Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 508. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 195.**

Bezugs-Preis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 5259. Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich morgens. — Gratis-Beilagen: Hallesche Familienblätter (illust. Familienblatt, Illustrirte Unterhaltungsblätter, Sonntagsruhe), landwirthschaftl. Mittheilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigen-Gebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfg., auswärts 25 Pfg. Amtliche Anzeigen 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile 75 Pfg. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Telephon Nr. 158. Schriftleitung: Dr. Walther Gebenzleben in Halle a. S.

Mittwoch, 29. Oktober 1902.

Geschäftsstelle in Berlin Berendsgerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11 404. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 29. Oktober.

* **Ueble Nachreden.** Das Organ des Bundes der Landwirthe schreibt: Die öffentliche Moral ist im starken Niedergang begriffen. Am deutlichsten drückt sich dies in der Art aus, wie die Presse versucht, Gegnern durch üble Nachreden Schwierigkeiten zu bereiten. Freilich vergreift sie sich da oft in den Mitteln und wendet solche an, die ihren Zweck nicht erfüllen können. Eine besondere Species dieser Art der Nachrede ist es, daß man neuerdings in der Presse irgend eine Behauptung über Jemanden ausspricht, um dann, nachdem sie von einigen anderen Blättern aufgenommen worden ist, frank und frei festzustellen, die mitgetheilte Thatsache sei wahr und richtig, falls ihr nicht von den Betreffenden, die sie angeht, widersprochen werden sollte. Ein derartiger Beweis ist ein Unding, weil ihm ja die Verpflichtung des Betreffenden, sich auf solche Anschuldigungen zu erklären, nicht gegenübersteht. Es kommt also stets ein schiefes Bild heraus. Wir müssen uns jedenfalls gegen solche Art und Weise grundsätzlich ablehnend verhalten und sie als den Gepflogenheiten einer anständigen Presse nicht entsprechend bezeichnen. Kürzlich hat man in dieser Weise wieder einen Vorstoß gegen den Bund der Landwirthe zu machen versucht. Herr Dr. Heim hat in einer seiner letzten Reden im Reichstage von einem Briefe gesprochen, in dem er seiner Angabe nach seinerzeit aufgefordert ist, gegen die Flotte zu stimmen. Von wem dieser Brief geschrieben bezw. aus welchem Lager er gekommen ist, hat Herr Dr. Heim nicht angegeben. Dem „Berliner Tageblatt" ist vorbehalten gewesen, hieran anknüpfend zu behaupten, daß der Brief aus dem agrarischen Lager gekommen sei, ja sogar anzudeuten, daß er aus den Kreisen der leitenden Personen des Bundes der Landwirthe stamme; es fügt seiner Darlegung sodann den Satz hinzu: „Schweigt der Bund weiter, so bekennt er sich in vollem Umfange schuldig." — Andere Blätter erklären bereits, daß Herr Dr. Hahn der Verfasser des betr. Briefes sei. Wir wissen nicht, ob der Bund der Landwirthe es für zweckmäßig und richtig halten wird, diesen Angapfungen gegenüber etwas zu erwidern. Eine Verpflichtung oder Veranlassung hierzu hat er nicht; mindestens werden loyal und anständig denkende Männer eine solche Verpflichtung nicht behaupten wollen. Das aber stellen wir auf Grund zuverlässiger Informationen heute schon fest, daß der Brief von keinem Mitgliede des engeren Vorstandes des Bundes der Landwirthe stammt.

* **Falsche Meldung.** Durch das „Bureau Laffan" ist ein Interview eines Vertreters desselben mit dem General Corbin, welcher als einer der Vertreter der amerikanischen Armee den letzten deutschen Kaisermanövern beiwohnte, verbreitet worden. General Corbin soll danach mitgetheilt haben, Prinz Heinrich von Preußen werde in Begleitung des Grafen Waldersee der im nächsten Jahre stattfindenden Enthüllung des Denkmals Friedrichs des Großen in Washington beiwohnen. Hierzu schreibt der „Hann. Cour.":

„Die Meldung, daß Prinz Heinrich schon nach Ablauf eines Jahres den Vereinigten Staaten einen zweiten Besuch abstatten und so das Urtheil der Amerikaner, daß das Deutsche Reich ihnen nachlaufe, geradezu herausfordern sollte, ist an sich schon so unwahrscheinlich, daß kaum anzunehmen ist, daß General Corbin dem „Laffan"-Korrespondenten diese Mittheilung gemacht haben sollte. Wir sind aber außerdem in der Lage, aus kompetentester Quelle versichern zu können, daß an dieser angeblich beabsichtigten Reise des Prinzen Heinrich und des Grafen Waldersee kein wahres Wort ist. Danach kann man beurtheilen, welcher Werth der weiter in diesem angeblichen Interview enthaltenen Mittheilung beizumessen ist, daß der deutsche Kronprinz als Führer der deutschen Vertretung bei der Eröffnung der Weltausstellung in St. Louis „wahrscheinlich" nach Amerika kommen werde. Diese „Laffan"-Meldung ist wieder eine eclatante Illustration zu der „Zuverlässigkeit" dieser Nachrichtenagentur, welche auch dieser Tage die aus der Luft gegriffene Meldung der Verlobung der Tochter des Präsidenten Roosevelt in die Welt gesetzt hat."

Wir hatten die ganze Meldung sofort mit einem Fragezeichen versehen.

---

* **Aus dem Neuen Palais** wird unter dem 28. Oktober gemeldet: Um 11 Uhr fand beim Neuen Palais in Gegenwart des Kaisers und des Kronprinzen von Dänemark ein Vorexerzieren des Lehr-Infanterie-Bataillons statt, das von Oberstleutnant Nicisch v. Rosenegk kommandirt wurde. Auf das Abschreiten der Front und einen Parademarsch in Zügen folgten Griffe und Schulexerzieren, sowie ein Parademarsch in Kompagniefront. Zum Schluß wurde die Ausrüstung eines einzelnen Mannes und der Aufbau eines Zeltes gezeigt. Den Vorführungen wohnte auch die Kaiserin, Prinz Joachim und Prinzeß Viktoria Luise bei. Das Frühstück nahmen die Majestäten mit ihrem hohen Gast gemeinsam ein. — Der Kronprinz von Dänemark begab sich um 2 Uhr nach Berlin, um bis zu seiner Abreise daselbst Quartier zu nehmen. Um 4 Uhr 5 Min folgte auch das Kaiserpaar nach Berlin.

Zum Besuch des dänischen Kronprinzen in Berlin schreibt die Wiener „Neue Freie Presse", dem Besuch sei gewiß eine politische Bedeutung beizumessen, denn er beweise, daß die Jahrzehnte währende Abneigung der Dänen gegen Deutschland nachgelassen und auch in Kopenhagen sich die Ansicht Bahn gebrochen habe, daß es besser sei, mit dem Deutschen Reiche in Frieden und Freundschaft zu leben. — Der Pariser „Figaro" schreibt über den Besuch des dänischen Kronprinzen bei dem deutschen Kaiser, dieser Besuch sei ein Beweis dafür, daß zwischen den Gegnern von 1864 keine Spannung mehr herrsche, und das könne nur zur Festigung des allgemeinen europäischen Friedens beitragen.

* **Der deutsche Kronprinz und der österreichische Thronfolger.** In die reichsdeutsche Presse ist eine Erzählung der in Wien erscheinenden „Alldeutschen Korrespondenz" übergegangen, wonach während des Besuches des deutschen Kronprinzen am Wiener Hofe eine Entfremdung zwischen dem Kronprinzen und „den jüngeren Erzherzögen, vor Allem dem Thronfolger" eingetreten wäre. Infolgedessen hätten während der jüngsten Kaisermanöver in Ungarn der Kronprinz und der Erzherzog Franz Ferdinand nicht miteinander verkehrt. Hierzu schreibt die „Nordd. Allg. Ztg." offiziös: Die Geschichte ist in allen Einzelheiten erfunden. Zwischen Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit dem Kronprinzen und Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit dem Erzherzog Franz Ferdinand bestehen seit Jahren freundschaftliche Beziehungen, die nie durch irgend welchen Zwischenfall getrübt worden sind. Die beiden Reisen, die unser Kronprinz nach Oesterreich und nach Ungarn unternommen hat, sind ohne jeden Mißklang verlaufen.

* **Von den kaiserlichen Prinzen.** Die Immatrikulation des Prinzen Eitel-Friedrich wird, wie jetzt feststeht, am heutigen Mittwoch Mittag an der Rheinischen Friedrich Wilhelm-Universität zu Bonn stattfinden. Der feierliche Akt wird in Anwesenheit des akademischen Senats, des Lehrkörpers und geladener Personen durch den Rektor Geheimrath Zitelmann vollzogen werden. Der Kronprinz wird seinen Bruder dabei begleiten. Am Montag ist Prinz Eitel-Friedrich, der in der kronprinzlichen Villa am Rheine wohnt, in besonders festlicher Weise in das Corps Borussia aufgenommen worden. Mittwoch Abend ist großer Eröffnungskommers des Bonner S. C., dem Prinz Eitel-Friedrich und der Kronprinz beiwohnen werden. — Der Kronprinz und Prinz Eitel-Friedrich empfingen am Montag in Bonn den unerwarteten Besuch des Erbgroßherzogs von Baden, welcher, um Abschied von den Prinzen zu nehmen, von Koblenz dorthin gekommen war. Nach mehrstündigem Aufenthalte in der kronprinzlichen Villa kehrte der Erbgroßherzog nach Koblenz zurück, um mit seiner Gemahlin nach Schloß Badenweiler überzusiedeln. — Die kaiserlichen Prinzen August Wilhelm und Oskar, welche bekanntlich die Herbstferien bei den kaiserlichen Eltern im Neuen Palais verleben, sind in Begleitung ihrer Gouvernante zur Wiederaufnahme des Unterrichts in das Prinzenhaus nach Plön zurückgekehrt.

* **Der Regierungspräsident in Frankfurt a. O.,** Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath v. Puttkamer, hat, wie die „Oderztg." erfährt, seine Entlassung aus dem Staatsdienste zum 1. Januar 1903 nachgesucht.

* **Aus Bayern.** Die „M. N. N." schreiben: In der auswärtigen Presse werden unter dem Anschein angeblich guter Information müßige Gerüchte verbreitet über Veränderungen an den höchsten Stellen in der bayerischen Armee. Es heißt, Prinz Arnulf sei dienstmüde geworden und werde um Enthebung vom Kommando des 1. Armeekorps einkommen. An maßgebender Stelle wird uns diese Mittheilung als müßiges Gerede bezeichnet. Damit fallen auch die weiteren Folgerungen in sich zusammen, die an dieses Gerücht geknüpft werden, nämlich daß der Divisionär Generalleutnant von Könitz an Stelle des Prinzen Arnulf das Kommando des 1. Armeekorps übernehmen und Prinz Rupprecht den Generalleutnant v. Könitz im Kommando der 1. Division ersetzen werde.

---

* **Stimmungsbild aus dem Reichstage** (Sitzung vom Montag, 28. Oktober). Es war heute im Reichstage schon wie auf dem Theater: In Ermangelung neuer Akteure zogen schon die alten theilweise zum zweiten Mal über die Bühne. Das saftige Mittelstück der Debatte gab Herr Segitz, ein kleiner, verwachsener, schwarzhaariger Genosse, seines Zeichens Arbeitersekretär zu Fürth in Mittelfranken, also immerhin einer von den Wissenden in der rothen Garde. Er warf denn auch mit Statistik um sich wie ein japanischer Jongleur mit bunten Kugeln und meinte in edler Bescheidenheit, unsere sämmtlichen Landwirthe seien Stümper gegen ihn und Herr von Podbielski, der „wundersame" Landwirthschaftsminister, ein „arm unwissend Kind". Im Uebrigen empfahl der Redner, „die Bude zuzumachen". Schon nach $1^1/_4$ Stunde war Herr Segitz fertig. Das war eine kleine Ueberraschung, aber alsbald folgte der clou des Tages mit einer Rede des Grafen Posadowsky, der bedeutendsten, die er zum Zolltarif gehalten hat. Wie mit einem Zauberschlag war das Bild im Saal geändert, als der Staatssekretär das Wort ergriff. In wenigen Augenblicken war eine zahlreiche, dicht gedrängte, aufmerksame Zuhörerschaft auf der Estrade und den vorderen Bänken versammelt. Eindringlich trat der Staatssekretär nochmals für die Landwirthschaftschutzpolitik ein. Brausend dankte ihm der lang entbehrte Beifall der Rechten. Zum Schluß aber kam eine Mahnung, eindringlicher als die Reden des Grafen Bülow, nachdrücklich nach der Linken. Noch eindringlicher wurde sein Ton, als er erklärte, der alte Zolltarif würde viel leichter als der neue zu Konflikten nöthigen, und mit erhobener Stimme rief er dem Hause zu, die Lage sei jetzt, wo es sich um unsere handelspolitische Rüstung handle, keine minder ernste als damals, wo Fürst Bismarck im Kampf mit der Volksvertretung die Eisenrüstung für die großen Kriege schuf. Tiefe Stille folgte der Rede des Staatssekretärs, um sich nach wenigen Sekunden in lautbewegte Unruhe zu verwandeln. Niemand außer den Nächstbetheiligten hörte noch auf die humorvolle Rede des Kölners Trimborn oder gar auf die lederne Wiederholungsrede des Abg. Haase. Noch einmal sah man die führenden Männer der Fraktionen ernsthaften Raths pflegen.

* **Aus dem Reichstagswahlkreise Merseburg-Querfurt.** Für den Heimschen Antrag, den Minimalzoll für Gerste auf 6 Mk. zu bemessen, hat auch der freisinnige Volksparteiler Ritter, Vertreter des siebenten Wahlkreises Merseburg, gestimmt. Der „Vorwärts" bemerkt dazu: Nachdem Herr Ritter übrigens sein Heim'sches Gerstenherz bekannt, scheint man ihn in Parteimasage genommen zu haben, wenigstens hat er bei den folgenden Abstimmungen unentschuldigt gefehlt.

* **Aus den Reichstagswahlkreisen.** Der freikonservative Vertreter des Wahlkreises Emden-Norden im Abgeordnetenhause, Amtsgerichtsrath Menge, ist zum Kammergerichtsrath ernannt worden. In Folge dessen ist sein Mandat erloschen.

* **Die Ansiedelungskommission** kaufte das im Kreise Graudenz belegene Rittergut Groß-Partenschin vom Besitzer v. Wojocki für 222 000 Mark. Dasselbe hat eine Größe von 800 Morgen.

Deutscher Reichstag.

205. Sitzung vom 28. Oktober 1902, Mittags 12 Uhr.

Am Bundesrathstische: Graf Posadowsky, v. Podbielski, Frhr. v. Thielmann, Moeller.

Die zweite Lesung des Zolltarifgesetzes wird bei den Vieh- und Fleischzöllen fortgesetzt.

Abg. **Graf Kanitz** (kons.): Der Herr Abg. Dr. Müller-Sagan ist gestern in seinen Ausführungen noch über dasjenige hinausgegangen, was der Abg. Bebel neulich hier gesagt hat. Kollege v. Oldenburg hat gestern schon auf die Hinfälligkeit dieser Vorwürfe hingewiesen, und ich möchte auch aus meiner langjährigen Praxis mit den Thierärzten bestätigen, daß die Angriffe auf den Stand unserer Thierärzte durchaus unbegründet sind. Mir ist bis jetzt noch nicht ein einziger Fall vorgekommen, wo auch nur der Verdacht hätte entstehen können, daß der Thierarzt sich durch den Einfluß seiner Kunden bestimmen ließ, anders zu entscheiden, als Pflicht und Gewissen ihm vorschrieben. Ich kann nur mein Bedauern aussprechen, daß man auch hier versucht hat, einen Strick für die Großgrundbesitzer zu drehen. Was die Frage der Fleischpreise betrifft, so möchte ich den großstädtischen Verwaltungen dringend ans Herz legen, recht bald mit der Beseitigung der Schlachtsteuer überall da vorzugehen, wo sie noch besteht. Breslau z. B. hat die von sozialdemokratischer Seite beantragte Aufhebung der Schlachtsteuer mit 50 gegen 30 Stimmen abgelehnt (Hört! Hört! rechts) und Oberbürgermeister Bender, bekanntlich ein Mitglied der freisinnigen Volkspartei, meinte in der Debatte, es sei ganz unerhört für die Aufhebung der Schlachtsteuer agitirt worden, etwas Aergeres als politischer Brunnenvergiftung als die Artikel der „Volksstimme" sei noch garnicht vorgekommen. (Hört! hört! rechts.) Ueber diese Frage der Aufhebung der Schlachtsteuer werden wir uns ja später noch näher unterhalten. Ueber die Bewegung der Fleischpreise sagt die offizielle Statistik, daß im Jahre 1881 der Preis des Rindviehs auf dem Berliner Markte pro Doppelcentner 106,09 Mk. und im Jahre 1900 119 Mk. betrug. Diese Steigerung ist keineswegs bestemdend. Die Produktionskosten der Landwirthe sind viel mehr gestiegen. (Sehr richtig! rechts.) Ich erinnere nur an die Lasten, die die soziale Gesetzgebung uns auferlegt hat und an das Steigen der Löhne. Die Berliner Preise sind auch pro Doppelzentner nur um 3 Mark theurer als im Vorjahre, und das ist doch keine übermäßige Theuerung, über die so viel Lärm gemacht werden mußte. (Sehr wahr! rechts.) Wir Viehzüchter draußen im Lande merken von dem Steigen der Fleischpreise am wenigsten. (Lebhafte Zustimmung.) Einzelne Redner haben aber schon auf die Vertheuerung des Fleisches durch die Zwischenhändler hingewiesen, und es ist gewiß interessant, daß ein antisagrarisches Mitglied der Münchener Magistratsversammlung und ebenso der Obermeister der Münchener Fleischer-Innung die hohen Fleischpreise den Zwischenhändlern zur Last legen. (Sehr wahr! rechts.) Das Anziehen der Fleischpreise ist meines Erachtens bei dem Steigen der Preise auf dem Weltmarkte durchaus erklärlich. Wenn jetzt Australien, das früher sein Fleisch zu Spottpreisen nach England lieferte, nur noch zu einem Preise exportiren könne, der uns in Deutschland als sehr gut erscheint, dann ist England natürlich bestrebt, seinen Fleischbedarf aus anderen Ländern zu decken, und dann wird auch in anderen Ländern eine Steigerung der Preise stattfinden. Auch in New-York, dem Lande des Ueberflusses und Ueberdrusses, stehen die Preise vielfach noch höher als bei uns. Wenn gleichwohl amerikanische Erzeugnisse zu uns zu einem so niedrigen Preise herübergeschickt werden, so kommt das nur daher, daß nur minderwerthiges, oft schon verdorbenes Fleisch zu uns exportirt wird. (Lebhafte Zustimmung.) Nach Zeitungsberichten müssen ja zuweilen Thiere mit Handschuhen angefaßt werden, weil sonst Blutvergiftung entstehen würde. (Bewegung.) Nun fordert man immer wieder Oeffnung der Grenzen. Bei den Viehpreisen, die jetzt im Auslande bestehen, würde die Aufhebung der Grenzsperre nicht nur ihren Zweck verfehlen, sie würde sogar ein weiteres Steigen der Fleischpreise zur Folge haben. (Sehr richtig! rechts.) In der letzten Zeit ist hier weiter oft behauptet worden, der kleine Landwirth habe kein Interesse an höheren Getreidepreisen, nach Herrn Bebels Ausführungen hat er aber auch kein Interesse an höheren Viehpreisen. Da frage ich: Wovon lebt denn der kleine Mann eigentlich? Wovon bezahlt er seine Steuern und Alles, was er im Haushalte braucht? (Sehr gut! rechts.) In Wirklichkeit hat der kleine Besitzer an höheren Viehpreisen ein hervorragendes Interesse, und noch mehr der ländliche Arbeiter. (Sehr richtig! rechts.) Uns ist neulich vorgerechnet worden, wie lange der Industriearbeiter arbeiten muß, um die angeblich bevorstehende Vertheuerung des Brotes auszugleichen. Wenn aber dem ländlichen Arbeiter infolge von Seuchen die Kuh krepirt oder nur ein Schwein, dann muß er monatelang umsonst arbeiten, ehe der Verlust wieder eingebracht ist. (Zustimmung rechts und im Centrum.) Die Herren der Linken mögen also auch

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190210292-12/fragment/page=0001

das Interesse dieser Leute nicht aus den Augen verlieren. (Beifall.) Die Gegner der Viehzölle verwessen gern auf Dänemark, das keine Viehzölle und doch eine blühende Viehzucht habe. Die Herren vergessen aber, daß Dänemark eine absolute Veresperre gegen alle Länder aufrecht erhält. Die Quarantänemaßregeln sind dort so scharf, daß Vieh überhaupt nicht eingeführt werden kann. (Hört, hört! rechts.) Da braucht es allerdings keine Viehzölle, denn sie würden keinen Pfennig einbringen. (Sehr gut! rechts!) Dänemark ist auch mit seinen gesetzlichen Kontrolmaßregeln gegenüber der Margarine so entschieden vorgegangen, daß die dänische Butter in England die deutsche vetrahe verdrängt hat. Will man also die dänischen Verhältnisse zum Vergleiche heranziehen, so möge man auch die von mir mitgetheilten Momente berücksichtigen. Der von der Kommission vorgeschlagene Zoll ist im Vergleich zu den in anderen Ländern bestehenden Zollsätzen keineswegs zu hoch. Nun richtete gestern der Abg. Pachnicke einen Appell an uns, das Verbot des Getreideterminhandels wieder zu beseitigen. Da verweise ich lediglich auf eine Notiz eines hiesigen Börsenblattes, nach der kürzlich eine Firma in Chicago beim Getreideterminhandel in 90 Tagen einen Gewinn von beinahe 10 Millionen Mark erzielt hat. (Hört, hört! rechts.) Entweder den Produzenten oder den Konsumenten ist diese Summe entzogen. (Sehr wahr!) Ich lasse es dahingestellt, ob nicht auch nach der Reform des Börsengesetzes sich der Getreideterminhandel an der Berliner Börse erhalten hat. Die Mehrheit des Reichstages wird hier jedenfalls für die Wiedereinführung des Börsenterminhandels nicht zu haben sein. (Lebhafte Zustimmung rechts und im Centrum.) Zum Schlusse einen Appell an die Linke. Sie verlangen für die Industriearbeiter billiges Fleisch, billiges Brot und hohe Löhne. Diese drei Wünsche sind aber zu gleicher Zeit unerfüllbar. (Sehr richtig! rechts.) Ich meine, die Einnahmen der Industrie sind soweit auch der Industriearbeiter muß auf eine sichere Basis gestellt werden, und dazu brauchen wir eine kaufkräftige einheimische Bevölkerung. Sorgen Sie also mit uns dafür daß der einheimische Markt gebessert, daß die Kaufkraft unserer ländlichen Bevölkerung gehoben wird, daß auch der Landmann sich eines gewisser Wohlstandes erfreut und ihm die Möglichkeit gegeben wird, die Erzeugnisse der Industrie zu kaufen und zu verbrauchen. So und in keiner anderer Weise können wir zu einer Besserung der Verhältnisse gelangen. (Lebhafter wiederholter Beifall rechts und im Centrum.)

Abg. **Depken** (nl.) erklärt sich für die Zollsätze der Regierungsvorlage und wendet sich dann eingehend gegen die Forderung der Aufhebung der Grenzsperre.

Abg. **Dr. Zwick** (frs. **Vp.**) erklärt die Grenzsperre nur da für berechtigt, wo in der Nähe der Grenze eine Seuche nachgewiesen sei, und bekämpft das Verbot der Fleischkonservirung durch Borsäure.

Nach **unbewesentlichen** Ausführungen des Abg. **Sezin** (Soz.) bemerkt

Staatssekretär **Graf v. Posadowsky**: Gegenüber den Ausführungen einzelner Redner der Linken muß ich erneut feststellen, daß Niemand voraussagen kann, wie die Getreidezölle auf die Gestaltung der Inlandspreise wirken werden und wer den Zoll zu tragen haben wird. Ein sozialdemokratischer Schriftsteller, der Abg. Schippel, hat in einem seiner Werke nicht nur behauptet, sondern die Thatsache konstatirt, daß kein Zollsatz im Stande gewesen ist, das Sinken des Getreidepreises zu verhüten. (Hört! hört! rechts.) Als wir seinerzeit den Getreidezoll ermäßigten, hat das Steigen der Getreidefracht eine Ermäßigung des Getreidepreises verhindert. Bedenken Sie aber auch, daß in Zeiten der Blüthe der Industrie landwirthschaftliche Arbeiter für den Großgrundbesitzer und für den Bauer nicht zu finden sind. (Sehr richtig! rechts.) Keine Polizeimittel können die Arbeiter auf dem Lande festhalten (sehr wahr!), erst muß die Landwirthschaft finanziell in der Lage sein, dem Arbeiter dieselbe Existenz zu bieten wie die Industrie. Man verweist auf England, vergißt aber, daß dort der Grundbesitz nicht Erwerbsquelle, sondern Luxusbesitz ist. Man erinnert an Dänemark und bedenkt nicht, daß bei dem dortigen Klima die Viehproduktion leichter ist als auf dem märkischen Sande oder dem Boden der Provinz Sachsen. (Zustimmung.) Nun sind heftige Angriffe auch gegen den Erlaß des Fleischbeschaugesetzes gerichtet worden. Wenn wir aber für das Deutsche Reich eine Fleischbeschau einführen, die für die Besitzer und Händler erhebliche Kosten und Belästigungen mit sich bringt, dann können wir das ausländische Fleisch unmöglich ununtersucht lassen. Oeffnen wir die Grenzen, dann müßte jedes Stück Vieh, das wir krank finden, sofort getödtet werden und dem Besitzer müßte Entschädigung gezahlt werden. Das deutsche Fleisch würde theurer werden, als unter den heutigen Verhältnissen. Vor dem Seuchengesetz haben ja oft ganze Ställe getödtet werden müssen, und das waren für einen geordneten landwirthschaftlichen Betrieb geradezu permitiöse Verhältnisse. (Lebhafte Zustimmung.) In Mannheim ist erst vor Kurzem die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und wahrscheinlich durch Einschleppung aus Oesterreich. (Hört! hört! rechts.) Redner nimmt das Reichsgesundheitsamt gegen die Angriffe auf das Borsäureverbot in Schutz und bestreitet, daß sich der wirthschaftliche Ausschuß, da dort Majoritätsbeschlüsse nicht hätten gefaßt werden können, für den Doppeltarif entschieden habe. Nun hat man gesagt, wenn der Zolltarif nicht zu Stande kommt, verlangen wir einfach die bestehenden Handelsverträge. Erstens gehören zu solchen Aktionen immer zwei, und dann besteht kein Zweifel, daß unsere Situation jetzt wesentlich ungünstiger ist mit dem bestehenden autonomen Tarif, als seinerzeit bei den Caprivischen Verträgen. Schon 1892 hat Herr v. Marschall an dieser Stelle unmittelbar nach dem Abschluß des österreichischen Handelsvertrages erklärt, wir dürfen nie wieder mit dem alten Tarif Handelsverträge machen. (Hört! hört! rechts.) Würden wir es trotzdem thun, so wäre das gerade so, als wollten wir unsere Armee mit dem Gewehr von 1818 einem Heere gegenüberstellen, das mit den Waffen des neuesten Systems ausgerüstet ist. Wir verlangen jetzt von ihnen eine bessere handelspolitische Rüstung; es ist ein kritischer Augenblick. Da kann ich den Mehrheitsparteien nur den dringenden Rath gegeben, von den weitergehenden Forderungen abzulassen (aha! rechts), denn diese sind nicht realisirbar. Das Jahr 1902 wird für die deutsche Landwirthschaft ein ernstes und kritisches Jahr bleiben. Ob der Zollarif an der Klippe oder an der Charybdis scheitert, ist ganz egal. Wenn aber dieses traurige Ereigniß eintreten sollte, wird kein Minister wagen, das Zollschiff in die Nähe dieser gefährlichen Klippen zu führen. Die 2000jährige Geschichte des deutschen Volkes weist auf jeder Seite nach, welches Unheil unserem Lande aus der Uneinigkeit der Parteien entsprungen ist. Wenn sich dieser Fall bei dieser wichtigen Frage wiederholen sollte, wird das deutsche Volk um eine schmerzliche Erfahrung reicher sein. Die warnende Schrift steht bereits an der Wand, und man braucht kein Daniel zu sein, um sie entziffern zu können.

Nach weiteren Reden der Abgg. **Trimborn** (Centr.) und **Hasenkönigsberg** (Soz.) wird die Weiterberathung auf Mittwoch 12 Uhr vertagt. Schluß 7 Uhr.

Provinzial-Synode.

n. **Merseburg**, 28. Okt.

Vor Eintritt in die neunte Sitzung wurde das Ergebniß der Sammlung für die evangelische Missionsarbeit in Oesterreich bekannt gegeben. Es war die schöne Summe von 1037 Mark eingekommen. Weiterhin wurde vorher der Wunsch ausgesprochen, künftig die Synode nicht am Sonnabend, sondern am Dienstag einzuberufen. Die Gründe sind wichtige und wurden allgemein anerkannt. Das Königliche Konsistorium und der Synodal-Vorstand wird diese Angelegenheit in Erwägung ziehen.

Nach debatteloser Annahme einer kleinen Aenderung der Geschäftsordnung stand ein Antrag der Herren Mendelsohn und Genossen und v. Gerlach und Genossen betr. Besetzung der theologischen Professuren auf der Tagesordnung. Die Verfassungs-Kommission hatte dazu beschlossen: In Erwägung, daß der Herr Minister der geistlichen Angelegenheiten mehrfach erklärt hat, daß er gemäß der Kabinetsordre vom 5. Februar 1855 in allen Fällen bei Besetzung evangelisch-theologischer Professuren die Vorschläge der Fakultäten dem Evangelischen Oberkirchenrath zu gutachtlicher Aeußerung mittheilen wolle, ehe er darüber mit den zu Berufenden in Verhandlung trete und daß er das Gutachten des Evangelischen Oberkirchenrathes möglichst beachten werde; in fernerer Erwägung, daß infolgedessen zu erwarten ist, daß Sr. Majestät nur solche Männer zu Professoren der Theologie in Vorschlag gebracht werden, welche im Stande sind, die ihnen anvertraute studirende Jugend zur Führung ihres geistlichen Amtes in einem ihrem Ordinationsgelübde entsprechenden Geiste der Gewissenhaftigkeit zuzurüsten; endlich in Erwägung, daß innerhalb unserer Provinzialkirche keine bezüglichen Uebelstände zu beklagen sind, möge die Provinzialsynode über die Anträge Mendelson und von Gerlach zur Tagesordnung übergehen. — Der Antrag Mendelson wurde jedoch zurückgezogen, infolgedessen dieser Punkt von der Tagesordnung abgesetzt wurde.

Darauf wurde die Uebersicht über den diesjährigen Gesammtertrag der Kollekten zur Kenntniß genommen und die Bewilligungen zur Abhilfe kirchlicher Nothstände in Gemeinden der Provinz Sachsen aus den Kollekteneträgen der Jahre 1899, 1900 und 1901 en bloc gutgeheißen. (Bewilligt wurden u. A. 200 Mk für einen Neubau der Orgel in Canena, 2000 Mk. für Kirchbauschuld in Halle-Cröllwitz, 800 Mk. für bauliche Zwecke der Gemeinde St. Nikolai in Wettin, 1500 Mark für den Kirchbau der Paulusgemeinde in Halle.) Der dreijährige Gesammtertrag der Kollekte belief sich (mit Einschluß der Zinsen) auf 80 500 Mk. (gegen 87 750 Mk. im Jahre 1899). Ausgegeben wurden insgesammt in den Regierungsbezirken Magdeburg 20 550 Mk., Merseburg 27 150 Mk., Erfurt 15 850 Mark. Hierzu tritt der sogenannte Diasporafonds für das Eichsfeld und andere mit besonderen Schwierigkeiten ringende Gemeinden der Diaspora jährlich 4500 Mark (für drei Jahre also 13 500 Mk.) und ein Dispositionsfonds von 3450 Mk.

Das Gesuch des Stolberg-Stolberg'schen Konsistoriums über Stellvertretung von Geistlichen in der Grafschaft Stolberg-Stolberg wurde durch die Beschlüsse über die Besoldung der Provinzial-Vikare und anderer geistlicher Hilfskräfte ohne Debatte für erledigt erklärt.

Der Haushaltsplan der Provinzial-Synodalkasse der Provinz Sachsen für die Etatsjahre 1903, 1904 und 1905 beträgt in Einnahme und Ausgabe 1 517 961 Mark. Er wurde ohne längere Debatte genehmigt.

Es folgten nach Vorschlägen des Synodalvorstandes Wahlen. Zur Generalsynode wurden durch Zuruf gewählt die Herren: Sup. Felgenträger-Bogstedt, (zum Stellvertr. Sup. Jahr-Artern), Konsistorialrath D. Göbel-Halle, (Stellvertr. Sup. Schalk-Salzwedel), Sup. Küstler-Prettin (Sup. Müller-Calbe a. Milde), Sup. Meyer-Oberfarnstedt (Sup. Hoffmann-Elsterwerda), Pastor Roscher-Seggerde, (Sup. D. Rathmann-Schönebeck), Pastor Schollmeyer-Dingelstädt, (Pastor Theune-Haus Neindorf), Sup. Trümpelmann-Magdeburg, (Sup. D. Zschimmer-Naumburg), Pastor D. Wolff-Magdeburg, (Sup. Rosenthal-Querfurt), Geh. Reg.-Rath D. Fries-Halle a. S., (Kaufmann Behrens-Oschersleben), Geh. Reg.-Rath v. Gerlach-Vollenschier (Rittergutsbesitzer v. Alvensleben-Wittenmoor), Graf von Hohenthal-Dölkau, (Graf v. d. Schulenburg-Bitzenburg), Landrath Freiherr v. d. Recke-Mansfeld (Frhr. v. Hergenberg-Heukewalde), Geh. Reg.-Rath v. Richter-Weißenfels, (Landgerichtsrath Glaseswald-Magdeburg), Geh. Reg.-Rath v. Bar-Halle, Direktor Dr. Knaut-Magdeburg), Graf v. Wartensleben-Rögäsen, (Landrath v. d. Schulenburg-Beetzendorf), Graf v. Wintzingerode-Bodenstein, (Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Erfurt), Sup. Bethge-Halle-Giebichenstein, (Sup. Hermes-Halberstadt), Pastor Flaischlen-Grieben, (Sup. Gisevius-Herzberg), Prof. D. Haupt-Halle, (Oberpfarrer Wächtler-Halle), Prof. D. Loofs-Halle, (Geh. Justizrath Cröner-Halle), Sup. Medem-Buckau, (Medizinalrath Dr. Hartmann-Magdeburg), Sup. a. D. Mendelson-Seehausen, Kr. Wanzleben, (Frhr. v. Bodenhausen-Lebuse), Sup. Möller-Rüsteln, (Amtsgerichtsrath Schaumburg-Burg), Prof. D. Wittekindt-Halle, (Bergwerksdirektor Mann-Naumburg). Zu den theologischen Prüfungen wurden durch Zuruf bestimmt die Herren D. Göbel, D. Quandt, D. Zschimmer. In den Vorstand der Pfarrtöchter-Stiftung wurden gewählt die Herren Sup. Meyer, (als Stellvertr. Pastor Dr. Schneider); zum Altmärkischen Aemter-Kirchenfond die Herren Sup. Müller und v. Alvensleben-Wittenmoor, (als Stellvertr. Sup. Gueinzius); zum Kassenkurator Herr Rechnungsrath Hilbert, zum Revisor Sekretär Schirow.

Der Antrag, das Königliche Konsistorium zu bitten, die nothwendigen Schritte zu thun, damit den beiden General-Superintendenten der Provinz Sachsen eine angemessene Dienstwohnung gewährt werde, wurde einstimmig debattelos angenommen.

Der folgende Antrag der Missions-Kommission betraf das Fortbildungsschulwesen. Er wurde in folgender Form angenommen:

„Die Provinzial-Synode wolle beschließen: 1. Das Königliche Konsistorium zu ersuchen, die geeigneten Schritte für die allgemeine gesetzliche Einführung obligatorischer Fortbildungsschulen in Stadt und Land mit sittlich-religiöser Einwirkung bei den zuständigen Behörden zu thun. 2. Die Geistlichen der Provinz von Neuem zu veranlassen, sich bei von den Herren Ministern des Handels, des Innern und des Kultus befürworteten Religions-Unterrichtes in den Fortbildungsschulen mit freiwilliger Betheiligung nach Kräften anzunehmen. 3. Die Anträge betreffend Fortbildungsschulwesen des Provinzialausschusses für Innere Mission und der Kreissynoden Buckau, Lissen, Wanzleben, Zahna für erledigt zu erklären." — In der Debatte wurde hervorgehoben, daß in der Provinz 46 obligatorische und 5 fakultative städtische und 69 ländliche, also insgesammt 120 Fortbildungsschulen bestehen. Die meisten derselben haben keine eigentliche sittlich-religiöse Unterweisung. Nur in einigen kleineren Gemeinden hat sich die Praxis herausbilden lassen, daß nach dem gewerblichen Unterrichte ein freiwilliges Verweilen der Schüler behufs religiöser Unterweisung eintritt.

Der Antrag der Missions-Kommission betreffend die Ausführung des Fürsorge-Erziehungsgesetzes vom 2. Juli 1900, der durch einen Fall in der Synode Altendorf hervorgerufen worden war, lautet: „In Erwägung, daß der in der Synode Altendorf zu einer Beschwerde Veranlassung gebende Fall wegen ungenügender Unterlage in Betreff seiner Tragweite nicht beurtheilt werden kann, in fernerer Erwägung, daß die bei der bisherigen Handhabung des Fürsorge-Erziehungsgesetzes gemachten Erfahrungen noch nicht eine dem Sinne des Gesetzes widersprechende allgemeine Praxis erkennen lassen, möge die Synode über den Antrag der Synode Altendorf zur Tagesordnung übergehen." Es wurde dabei das Vertrauen ausgesprochen, daß nach den Verhandlungen der Kreissynoden über diese Frage und nach den bezüglichen Bescheiden des Königlichen Konsistoriums auch die Kirchengemeindeorgane die Handhabung des Fürsorge-Erziehungsgesetzes in den einzelnen Fällen mit der eingehendsten Sorgfalt betreiben werden." — Nach kurzer Debatte wurde hervorgehoben, daß sich bei ja neuen Gesetzen noch kein bestimmtes Urtheil aussprechen lasse. Der Antrag wurde angenommen. — Der Antrag, „das Königliche Konsistorium zu bitten, bei den zuständigen Behörden zu erwirken, daß die Pfarrämter über das Ergebniß der von ihnen beguatachteten Fürsorge-Erziehungsanträge in Kenntniß gesetzt werden," wurde angenommen.

Zum Schluß erstattete Herr Sup. Trümpelmann Bericht über den Stand der Möllerstiftung, womit die Tagesordnung dieser Sitzung und auch die Gesammtsitzung der Synode erledigt war.

Der Vorsitzende Graf v. Wartensleben gab eine kurze Uebersicht über die gepflogenen Verhandlungen. Es wurden erledigt 61 Anträge des Kgl. Konsistoriums. 3 des Provinzial-Synodal-Vorstandes, 4 der Provinzial-Synodal-Kasse, 19 von Mitgliedern der Synode, 43 Petitionen und 85 Vorlagen von Kreissynoden und 9 andere Vorlagen, zusammen 234 Gegenstände (gegen 174 in der vorigen Tagung). — Der Vorsitzende sprach Allen, die am Werke mitgeholfen, Dank aus und gedachte auch des Kaisers, als des Schutz- und Schirmherrn der evangelischen Kirche. In dankbarer Anerkennung dieser Thatsache sang die Versammlung „Vater krönte Du mit Segen unsern König und sein Haus".

Herr Oberpräsident, Staatsminister Dr. von Goettlicher gedachte in anerkennenden Worten der rastlosen Thätigkeit und der umsichtigen Leitung des Vorsitzenden, Herrn Grafen Wartensleben, und sprach im Namen der Synode den Wunsch aus, daß ihn Gott noch lange erhalten möge, damit seine reiche Kraft und treue Hingebung im Dienste für Staat und Kirche weiterhin Segen stifte. Er hoffe, ihn in der nächsten Synode wieder begrüßen zu können.

Nachdem der Vorsitzende allerseits bestens gedankt und das Schlußgebet gesprochen war, wurde die 10. Synode geschlossen.

Telegramme.

Berlin, 29. Okt. Von Verehrern Professors von Esmarch wird anläßlich seines Geburtstages am 3. Januar 1903 die Errichtung eines Denkmals in seiner Vaterstadt Tönning geplant. Im Komitee sind u. A. Kultusminister Studt und Ober-Präsident von Wilmowski.

Berlin, 29. Okt. Die Morgenblätter berichten: Fräulein Dr. jur. Anita Augspurg wurde gestern in Weimar verhaftet, später aber wieder freigelassen.

Berlin, 29. Okt. Mit dem dritten Verhandlungstage wurde gestern in Berlin der erste Kongreß deutscher Handelsagenten geschlossen.

Berlin, 29. Okt. Der „Voss. Ztg." zufolge erscheint demnächst bei Mittler u. Sohn, Berlin, der dritte Band des Poschinger'schen Werkes „Preußens auswärtige Politik von 1850—59" und veröffentlicht Dokumente aus dem Nachlaß des Minister-Präsidenten Otto v. Manteuffel. Unter dem Material befinden sich Auslassungen Friedrich Wilhelms IV. und des damaligen Prinzen von Preußen, nachmals Kaiser Wilhelm I.

Aus Nah und Fern.

Die Burenhelden und der Londoner Janhagel. Die Burenführer De Wet, Delarey und Botha waren in London am Sonnabend, kurz nachdem die königliche Prozession sich an jenem Platze vorbeibewegt hatte, einer kleinen Musterleistung des Londoner Mob ausgesetzt, und sie vermochten nur durch ein Kommando von 25 berittenen Schutzleuten aus der feindseligen Clique, die sich um sie gebildet hatte, „herausgehauen" zu werden. De Wet wurde der Hut bis über die Ohren durchgetrieben, dabei fehlte es auch an einigen leichten Stößen und Püffen nicht. Die Generale wehrten sich tapfer ihrer Haut, bis die Polizei ihnen zu Hilfe kam. — Noble Gesellschaft, diese Herren Engländer!

Verhaftung. Der Draht meldet aus Paris: Der Bankier Boulaine, welcher bei der Zurückführung von einem Verhör bei dem Untersuchungsrichter in das Gefängniß den ihn begleitenden Polizisten entkommen war, wurde am Montag in Bois-Colombes wieder verhaftet und nach Paris zurückgebracht.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— **Von der Universität Halle.** Der zum Nachfolger Beyschlags von Greifswald nach Halle berufene Extraordinarius Professor Wilhelm Lüttgert ist zum ordentlichen Professor ernannt worden.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., 29. Oktober.

— **Die Festfeier** zu Ehren der 81. Wiederkehr der ersten Vorlesung im Semester des Herrn Geheimen Oberregierungsrath, Universitätsprofessor, Direktor des landwirthschaftlichen Instituts Dr. phil. Julius Kühn wurde, wie schon in Nr. 507 der „Halleschen Zeitung" gemeldet, durch einen Festakt Vormittags 11½ bis 12½ Uhr im Auditoriumsaale des landwirthschaftlichen Instituts in der Wuchererstraße eingeleitet. Hieran schloß sich gegen 2 Uhr Nachmittags ein Diner in den Räumen des Hauses des akademisch-landwirthschaftlichen Vereins, Wilhelmstraße Nr. 20. Ungefähr 170 Herren nahmen an dem Mahle theil, bei welchem der Jubilar durch mancherlei ehrfurchtsvolle, geistreiche und witzige Reden in gebührender Weise gefeiert wurde. Wie ein treuer Vater und lieber Freund gab sich der in den landwirthschaftlichen Kreisen von ganz Deutschland rühmlichst bekannte und allgeliebte und verehrte Lehrer Herr Professor Kühn der Freude des seltenen Festes hin. Von allen Seiten wurden dem Gefeierten Ovationen dargebracht. Es sind von den Herren Rednern, welche auf den Herrn Geheimrath und die Deutsche Landwirthschaft sprachen, zu nennen Herr Amtsrath Säuberlich, Herr Professor Fischer, Herr Rittergutsbesitzer Bibrans-Calvörde, Herr Privatdozent Dr. Bode, Herr Rittergutsbesitzer Schirmer-Neuhaus, der Vertreter des Bundes der Landwirthe für die Provinz Sachsen, und Herr Marx, der Vorsitzende des akademisch-landwirthschaftlichen Vereins. Ein solenner Kommers beendete den Festtag.

— **Geschlossene Stadtverordneten-Sitzung.** Von der Stadtverordneten-Versammlung am Montag ist noch nachzutragen, daß in der geschlossenen Sitzung der mit dem Pächter für die Peißnitzbrücke Herrn Winter abgeschlossene Pachtvertrag, datirt vom 13. September 1900, aufgehoben wurde, weil bekanntlich der Pächter ohne Weiteres das wenig ergiebige Geschäft der Brückengeldentnahme aufgegeben hat; ohne Rücksicht auf alle gegen den bisherigen Pächter zu erhebenden Regreßansprüche soll unter den bisherigen Bedingungen die Pachtung von Neuem öffentlich ausgeschrieben werden. — Drei angebotene Legate gegen die Verpflichtung der Instandhaltung von zwei Erbbegräbnißstätten auf dem Stadtgottesacker und einer auf dem Südfriedhof wurden angenommen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

= **Dresden**, 28. Okt. (Staatsminister Dr. Rueger.) In dem Befinden des Staatsministers Dr. Rueger ist eine wesentliche Besserung eingetreten, sodaß eine normale Heilung des gebrochenen Armes mit einiger Sicherheit zu erwarten ist.

= **Leipzig**, 28. Okt. (Sensationeller Selbstmord.) Bei Meißen wurde heute früh in der Elbe die Leiche des Direktors der „Aktien-Gesellschaft für Photographische Industrie", Emil Wünsche aus Dresden, aufgefunden. Wünsche soll wegen widriger Vermögensverhältnisse Selbstmord begangen haben. Die Aktiengesellschaft ist, soweit sich bisher übersehen läßt, nicht geschädigt.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale.					Fall	Wuchs
Halle	28. Oktober	+ 1,84	29. Oktober	+ 1,84	—	—
Trotha	„	+ 1,70	„	+ 1,68	0,02	—
*Alsleben	27. Oktober	+ 1,50	28. Oktober	+ 1,48	0,02	—
*Bernburg	„	+ 1,18	„	+ 1,14	0,04	—
*Calbe, Obp.	„	+ 1,70	„	+ 1,62	0,08	—
do. Untp.	„	+ 0,70	„	+ 0,64	0,06	—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190210292-12/fragment/page=0002

	Unstrut.						
•Straußfurt	27. Oktober	+ 1,30	28. Oktober	+ 1,30	—	—	
	Moldau.						
Budweis	26. Oktober	+ 0,04	27. Oktober	+ 0,02	0,02	—	
Prag	„	+ 0,26	„	+ 0,22	0,04	—	
	Havel.						
•Brandenburg	27. Oktober		28. Oktober				
Oberpegel	„	+ 2,11	„	+ 2,10	0,01	—	
Unterpegel	„	+ 1,16	„	+ 1,20	—	0,04	
•Rathenow							
Oberpegel	„	+ 1,34	„	+ 1,34	—	—	
Unterpegel	„	+ 0,81	„	+ 0,80	0,01	—	
•Havelberg	„	+ 1,73	„	+ 1,73	—	—	
	Elbe.						
Pardubitz	26. Oktober	+ 0,12	27. Oktober	+ 0,08	0,04	—	
Brandeis	„	+ 0,10	„	— 0,00	0,10	—	
Melnik	„	— 0,20	„	— 0,24	0,04	—	
Leitmeritz	„	— 0,18	„	— 0,25	0,07	—	
Aussig	„	—	„	— 0,04	—	—	
Dresden	27. Oktober	— 1,31	28. Oktober	— 1,38	0,07	—	
*Torgau	„	+ 0,62	„	+ 0,58	0,04	—	
•Wittenberg	„	+ 1,36	„	+ 1,44	—	0,08	
•Roßlau	„	+ 0,73	„	+ 0,74	—	0,01	
•Barby	„	+ 0,96	„	+ 0,97	—	0,01	
Magdeburg	„	+ 1,02	„	+ 1,02	—	—	
•Tangermünde	„	+ 1,52	„	+ 1,51	0,01	—	
•Wittenberge	„	+ 1,27	„	+ 1,26	0,01	—	
•Lenzen	„	+ 1,34	„	+ 1,34	—	—	
•Dömitz	„	+ 0,70	„	+ 0,70	—	—	
•Lauenburg	„	+ 0,79	„	+ 0,78	0,01	—	

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königlichen Elbstrombau-Verwaltung.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Donnerstag, 30. Oktober: Wolkig, kühl, Regenfälle, neblig, stürmisch.

Freitag, 31. Oktober: Wolkig, Regenfälle, windig, normal temperirt.

Börsen- und Handelstheil.

Tages-Marktberichte.

— **Berlin**, 28. Oktober. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen märk. 152,00—153,50 ℳ ab Bahn. Roggen märk. 138,00—139,00 ℳ ab Bahn. Gerste, inländ. Futtergerste 132,00—141,00 ℳ, russ. 119,00 bis 121,00 ℳ. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., posen. und schles. fein 160,00—172,00 ℳ, mittel 150,00—159,00 ℳ, gering 146,00 bis 149,00 ℳ, russ. 135,50—142,00 ℳ. Mais, runder 134,00 bis 136,00 ℳ frei Wagen. Erbsen, inländ. und russ. Futtermaare 158,00—167,00 ℳ. Weizenmehl 00 20,00—22,50 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 18,60—19,80 ℳ. Weizenkleie 9,30—9,80 ℳ. Roggenkleie 9,50—10,00 ℳ. — Mittagsbörse: Weizen märk. 152,00 bis 153,00 ℳ ab Bahn, Oktober 153,25 ℳ, Dezbr. 153,00—153,50 bis 153,25 ℳ, Mai 156,00—156,50—156,25 ℳ. Roggen, posen. schwimmend, 140,50 ℳ, Oktober 145,25—146,00—144,75 ℳ, Dezbr. 139,75—139,50 ℳ, Mai 139,75—139,50 ℳ. Hafer, märk. und pomm. feiner 160,00—171,00 ℳ, märk., pomm., posen. und schles. mittel 149,00—159,00 ℳ, geringer 146,00—148,00 ℳ, russ. 135,50 bis 141,00 ℳ, Oktober 140,50—140,25 ℳ, Dezember 136,00 ℳ, Mai 136,25 ℳ. Mais, runder 133,00—136,00 ℳ frei Wagen. Weizenmehl 00 20,00—22,50 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 18,60—19,80 ℳ. Rüböl Oktober 50,20—50,10 ℳ, Dezember 49,10—49,00—49,10 ℳ, Mai 48,90—48,60 ℳ. Spiritus 42,70 ℳ. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Oktober 153,25 ℳ, Dezbr. 152,75 ℳ, Mai 155,75 ℳ. Roggen Oktober 144,25 ℳ, Dezember 139,25 ℳ, Mai 139,25 ℳ. Hafer Oktober 140,25 ℳ, Dezember 135,75 ℳ, Mai 136,00 ℳ. Mais Oktober 131,75 ℳ, Dezember 126,75 ℳ, Mai 110,25 ℳ. Mehl Dezember 18,60 ℳ, Mai 18,70 ℳ. Rüböl loco 50,30 ℳ, Oktober 50,10 ℳ, Dezember 49,10 ℳ, Mai 48,70 ℳ.

— **Magdeburg**, 28. Okt. (Carl Schulze jun.) Trockenschnitzel und Melasse-Trockenschnitzel 3,50 ℳ die 50 kg ausschließlich Sack, frachtfrei Magdeburg bei 10 000 kg-Ladungen.

— **Magdeburg**, 28. Okt. (Getreide und Futtermittel.) (Richard Salge.) Weizen fest, Schirrtiff und Sommerweizen 148—150 ℳ, Rauhweizen 147—150 ℳ je nach Lage der Station bezahlt. Roggen fest, trockener 138—142 ℳ je nach Lage der Station bezahlt, feuchte Sorten schwer verkäuflich. Hafer fest, vereinzelter 140—143 ℳ, besserer 144—150 ℳ franko Magdeburg gehandelt. Gerste, Braumaare unverändert, geringe Chevaliers und Landgersten 138—144 ℳ, bessere Chevaliers 145—158 ℳ ab Station angeboten. Feinste Maare über Notiz gesucht. Erbsen fest, Viktoria 192—210 ℳ, grüne Folger 200—230 ℳ ab Station gefordert. Mais stramm, Mixed fehlt, Rundmais 132—134 ℳ ab hier bezahlt.

— **Leipzig**, 28. Okt. Produktenmarkt. (Bericht von Neumann u. Leopold, Leipzig.) Weizen, still, per 1000 kg netto inländischer 146 bis 152 bz. Bf., klammer unter Notiz, ausländischer 166—177 bz. Bf. Roggen, ruhig, per 1000 kg netto, inländischer trockener 145 bis 151 bz. Bf., inländischer feuchter 138—144 bz. Bf., ausländischer 147—151 bz. Bf. Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste hiesige 143—158 bz. Bf., Mahl- und Futtermaare 122—142 bz. Bf. Hafer, ruhig, per 1000 kg netto inländischer 145—151 bz. Bf., ausländischer —,— Bf. Mais per 1000 kg netto amerikanischer —,— bz. Bf., runder 136—140 bz. Bf., Cinquantin 147—152 bz. Bf. Oelsaat per 1000 kg netto, Raps 190 bis 200 bz. Rapskuchen per 100 kg netto 10,00—10,50 bz. Bf. Rüböl, still, roheö per 100 kg netto frei Haus hier ohne Faß 50,00 nom. Außerhalb: Malz per 100 kg netto loco 26—28. Wicken per 1000 kg netto loco 190—200. Erbsen per 1000 kg netto loco große 220 bis 230, do. kleine 190 bis 200, do. Futter 170—190. Bohnen per 100 kg netto loco 16—20. Kleesaat per 100 kg netto roth nach Qual. 60—100, do. weiß nach Qual. 60 bis 200, do. gelb nach Qual. 40—46, schwed. nach Qual. 120—160, feinste Qualität höher. Die Mühlen und Mehlhändler von Leipzig und Umgegend notiren: Weizenmehl Nr. 00 22,00 ℳ, do. Nr. 0 19,50 bis 20,50 ℳ, do. Nr. I 19,00—19,50 ℳ, do. Nr. II 17,00—17,50 ℳ, Weizenschaalen 9,50—10,00 ℳ, Roggenmehl Nr. 0/I 21,00 ℳ, do. Nr. II 14,00—14,50 ℳ, Roggenkleie 10,75—11,25 ℳ per 100 kg excl. Sack.

Viehmärkte.

— **Hamburg**, 28. Okt. (Bericht der Notirungs-Kommission.) Dem heutigen Kälbermarkt a. d. Viehhof „Sternschanze" waren angetrieben 1163 Stück; dieselben vertheilten sich der Herkunft nach auf Hannover 1013 Stück, Mecklenburg 124 Stück, Schleswig-Holstein 26 Stück.

Es wurde gezahlt für 50 kg Schlachtgewicht:

Besonders gute Doppellender 91—100 ℳ. I. Qual. 83—88 ℳ, II. Qual. 76½—81 ℳ, III. Qual. 68—73 ℳ. Geringste Sorte 58—63 ℳ. Unverkauft blieben — Stück. Der Handel war lebhaft.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide

* **Hamburg**, 28. Oktober. Weizen stetig, holsteinischer und mecklenburg. 151, Hard Winter Nr. 2 Okt.-Ablad. 124. Roggen fest, südrussischer fest, 9 Pud 20/25 Oktober-Ablad. 103, holsteinischer und mecklenburgischer 149. Mais stetig, 132—134, runder 112. Hafer fest. Gerste stetig.

* **Paris**, 28. Oktober. Weizen loco fest, do. per Oktober 7,49 Gd., 7,50 Br. pr. April 7,37 Gd., 7,38 Br. Roggen per Oktober 6,56 Gd., 6,57 Br., per April 6,45 Gd., 6,46 Br. Hafer per Oktober —,— Gd., —,— Br., per April 6,26 Gd., 6,27 Br. Mais per Mai 5,72 Gd., 5,73 Br.

* **Wien**, 28. Oktober. Weizen per Herbst 7,44 Gd., 7,46 Br., per Frühjahr 7,48 Gd., 7,49 Br. Roggen per Herbst 6,74 Gb., 6,75 Br., per Frühjahr 6,71 Gd., 6,72 Br. Mais per Sept.-Oktober 6,65 Gb., 6,70 Br. Hafer per Herbst 6,38 Gb., 6,40 Br., per Frühjahr 6,50 Gb., 5,41 Br.

* **London**, 28. Oktober. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten.

* **Amsterdam**, 28. Oktober. Weizen auf Termine geschäftslos, do. per November —, do. per März —. Roggen auf Termine geschäftslos, do. per Oktober —, do. per März —.—.

* **Antwerpen**, 28. Oktober. Weizen fest, Roggen behauptet, Hafer fest, Gerste behauptet.

* **Paris**, 28. Oktober. (Anfangsbericht.) Weizen matt, per Oktober 22,90, per November 21,90, per November-Februar 21,55, per Januar-April 21,20. Roggen behauptet, per Oktober 15,90, per Januar-April 16,00.

* **Paris**, 28. Oktober. (Schlußbericht.) Weizen träge, per Oktober 22,85, per November 21,80, per November-Februar 21,50, per Januar-April 21,20. Roggen behauptet, per Oktober 15,90, per Januar-April 16,00.

* **New-York**, 28. Oktober. (Telegramm.) Rother Winter-Weizen loco 78¾, per Oktober —, per Dezember 79½, per März —, per Mai 78⅞. Mais per Oktober 66¾, per Dezember 56¾, per Mai 48⅞. Mehl 3,05. Getreidefracht 1½.

* **Chicago**, 28. Oktober. (Telegr.) Weizen per Dezember 73⅞, per Mai 75. Mais per Dezember 51.

Raps.

* **Hamburg**, 28. Oktober. Rapssaat plus. Holst., mecklenb. u. niederelber 180—195 Mk.

9. Ziehung der 4. Klasse 207. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 28. Oktober 1902, vormittags.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den laufenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

51 81 380 454 60 531 700 25 1060 104 211 362 406 85 86 527 745 92 96 [5000] 2004 [3000] 115 265 421 36 524 31 42 616 742 67 856 912 3101 226 300 492 708 972 96 4117 267 338 418 [3000] 90 [500] 569 95 723 917 25 30 87 5210 22 [500] 41 307 419 24 502 613 827 31 80 6116 381 505 687 [1000] 850 996 7109 588 771 821 8037 213 317 52 427 536 [500] 93 710 836 9003 98 141 67 376 712 73 81 10160 211 393 505 43 611 52 734 938 11057 68 90 293 397 407 45 518 [1000] 98 99 688 884 912 19 47 12000 193 530 1159 98 233 [1000] 324 513 653 700 30 51 873 14324 39 498 [500] 522 71 700 82 986 15066 321 432 [500] 538 43 609 11 753 822 16032 83 94 122 38 38 [1000] 76 90 224 327 472 87 589 734 70 863 17168 271 520 691 734 42 [500] 80 93 820 [500] 69 996 18135 88 313 20 48 57 705 70 902 31 65 76 [500] 19035 280 325 75 450 72 566 685 875 990

20040 [500] 53 342 535 54 75 88 986 96 21182 465 512 641 779 819 25 992 [1000] 22036 49 158 453 549 79 722 840 50 922 23 23165 227 387 592 689 797 24080 853 81 25120 [3000] 26 695 706 976 26276 548 624 39 878 27037 152 216 21 88 93 421 508 691 820 28085 186 227 614 71 [3000] 169 73 [500] 93 97 437 581 760 [500] 809 975

30383 87 625 84 88 755 879 31124 220 26 84 340 [3000] 466 76 85 93 632 765 839 947 32101 61 73 327 51 498 733 804 33017 282 92 490 608 15 791 900 34183 224 36 357 447 769 78 844 94 35108 87 123 64 231 86 378 422 755 72 884 900 78 [3000] 36151 201 532 [3000] 713 [3000] 46 809 909 37 37268 420 792 849 59 984 38205 96 [3000] 380 602 721 917 39245 522 606 40 94 781 [3000] 974

40047 57 79 163 347 514 30 93 832 941 41054 86 164 290 358 484 581 652 820 99 [500] 920 42009 33 396 [500] 532 622 24 43 [3000] 772 860 87 94 996 43043 97 142 332 466 953 61 83 [1000] 44153 89 424 573 750 80 45053 181 83 298 455 86 505 62 46603 218 465 714 30 859 [500] 66 936 77 47064 148 282 97 465 514 40 643 711 930 [1000] 48332 441 87 631 726 90 991 49185 365 69 405 15 537 84 [1000] 612 737 883 932

50008 149 68 271 85 451 [1000] 57 743 867 51363 567 52045 214 314 409 76 514 675 871 931 53175 262 332 63 459 559 [500] 71 [1000] 823 65 92 914 54090 204 490 701 98 896 73 999 55068 162 63 362 56 534 42 60 99 624 738 845 948 78 56177 237 46 596 605 711 15 887 144 57043 415 594 683 870 947 58130 98 [500] 242 49 351 542 724 51 [500] 55 828 78 99 [500] 951 59171 221 22 431 [3000] 37 614 929

60147 518 610 38 50 64 71 61025 139 237 403 85 566 615 [1000] 62105 532 604 42 52 852 910 37 63015 82 123 89 228 403 15 66 666 92 768 13 882 970 64118 511 867 908 19 65123 235 75 328 79 478 501 607 78 892 66023 187 98 639 54 995 67004 17 214 415 42 526 626 [500] 708 [1000] 68135 94 522 69 811 271 424 [3000] 692 945 [1000] 69253 374 471 89 2 63 921 69 78 70907 35 60 [500] 439 573 642 803 941 71117 56 320 410 528 849 72009 146 225 651 [3000] 737 926 96 73102 314 [500] 516 631 886 91 74022 [1000] 115 220 55 [500] 84 216 377 [1000] 483 675 [500] 98 800 981 75089 341 49 64 522 52 [500] 85 797 76094 118 47 95 403 542 92 902 99 77207 10 [1000] 325 44 436 90 871 910 [500] 59 78066 231 316 74 [500] 543 57 62 652 732 80 [3000] 901 98 [1000] 85 79118 37 248 776 94 848 905 70

80035 205 39 328 402 649 817 71 94 984 81339 70 541 723 912 82010 46 234 80 493 634 [3000] 709 38 83010 89 63 471 88 [1000] 607 71 781 883 84144 [500] 222 349 85133 [1000] 382 450 523 601 93 [500] 86308 402 92 87239 356 421 84 879 86 998 88050 80 380 438 536 51 69 [1000] 606 22 767 942 71 89454 504 14 79 636 [500] 82 96 928 77 [500] 96 [500]

90008 222 51 [3000] 596 467 516 [500] 615 44 [3000] 82 824 935 91043 [500] 153 83 280 661 836 [1000] 65 95 99 [500] 92043 129 48 387 520 35 633 45 721 61 93 945 97 93015 254 85 344 82 483 [500] 590 617 835 94024 47 75 157 [1000] 67 235 379 94 521 643 755 [500] 942 95110 37 44 291 337 433 [1000] 81 823 [500] 96109 493 93 683 589 714 98 931 97042 117 288 698 899 920 98022 47 199 225 397 716 84 895 99006 61 66 135 209 51 353 497 509 661 927 89

100047 976 135 227 29 581 635 797 823 79 89 98 101099 200 339 445 525 703 36 812 985 102032 123 337 72 75 439 75 607 716 37 963 90 103035 59 67 79 135 [3000] 203 406 509 50 649 50 85 [3000] 716 874 981 104023 [500] 100 401 21 820 [500] 105224 452 539 56 [3000] 106031 257 324 84 710 827 [500] 86 107034 [1000] 149 930 108049 123 73 361 408 77 513 682 710 [1000] 834 55 931 109222 516 [500] 44 606 15 18 767 68 970

110128 891 [3000] 111031 46 326 31 484 [1000] 505 613 [1000] 792 [1000] 887 913 112076 235 450 527 33 624 812 65 933 [500] 47 113022 32 322 [500] 440 585 706 47 865 998 114110 51 290 302 [3000] 13 37 475 505 777 [500] 86 115145 80 224 315 626 743 116030 31 109 78 690 771 117024 53 156 57 218 [500] 54 [1000] 111 64 617 74 118115 268 370 83 417 661 859 960 119134 418 817 91 97 973

120169 414 855 912 [1000] 121092 294 306 46 661 86 714 939 122121 22 31 234 511 47 604 31 836 74 [1000] 123181 204 77 421 626 707 [500] 86 [500] 830 33 913 29 35 124118 [3000] 41 227 39 90 311 54 419 540 622 98 95 841 81 933 56 125009 189 [500] 225 [3000] 399 437 94 531 638 739 88 820 902 [1000] 23 126092 108 377 489 504 665 [3000] 815 940 127194 219 30 431 128019 59 214 331 409 26 59 540 47 96 608 55 734 57 86 831 65 95 921 129067 84 267 474 [3000] 629 66 770 86 911

130085 114 210 546 687 742 131290 379 [1000] 400 641 51 56 786 874 132020 521 [10000] 142 97 98 224 79 80 328 35 47 696 707 960 75 133055 62 36 51 [10000] 78 780 962 134134 81 [500] 84 [3000] 224 65 516 759 849 135155 72 288 355 442 49 742 802 93 94 984 92 136166 292 390 497 649 748 804 [1000] 57 911 137013 21 89 231 332 90 715 820 85 969 335 984 138012 82 105 30 274 412 56 570 689 86 740 81 847 94

140188 272 89 409 763 85 852 141047 100 41 320 67 421 528 641 797 852 84 86 977 142271 409 28 91 548 56 641 48 767 93 143002 245 70 360 11 99 96 428 49 649 89 738 833 36 144145 310 98 [500] 554 629 [3000] 98 876 958 89 [500] 145094 123 387 509 638 86 764 856 995 146020 431 527 37 676 713 67 849 943 62 147003 [1000] 89 146 427 631 872 148022 [1000] 207 20 41 497 74 78 [3000] 149030 204 338 569 628 [1000]

150027 28 91 100 41 281 341 82 436 83 913 27 44 98 808 27 71 152041 167 356 531 153045 228 344 441 525 679 742 983 154011 91 [500] 255 353 539 604 39 717 832 71 [500] 155033 72 325 51 419 505 156412 33 36 310 81 157063 88 100 366 79 403 7 500 640 61 713 849 [500] 158062 [500] 71 180 [500] 233 329 74 [1000] 493 645 731 81 897 908 19 53 159014 39 80 496 [10000] 501 612 85 760 74 870 97

160047 70 140 298 323 446 65 90 780 161117 35 466 593 665 852 81 96 162005 144 256 88 531 75 [3000] 89 747 853 86 163050 186 345 [500] 76 80 486 511 734 72 864 99 164047 107 78 727 991 165075 81 302 52 54 440 537 668 93 [1000] 805 94 166031 72 116 239 438 59 80 592 603 59 83 167210 441 55 85 742 935 36 168080 88 550 612 31 768 [500] 836 935 71 98 169064 91 134 62 72 256 63 316 86 631 838 [3000] 92 951 57 93

170000 435 522 927 30 171204 337 549 724 919 30 72 172057 68 251 70 556 805 97 906 49 65 90 173118 253 63 536 676 834 [1000] 37 908 174029 179 89 222 484 696 29 740 52 892 971 [1000] 175015 27 85 165 337 15 447 94 [3000] 639 701 44 50 854 929 176141 71 238 383 411 42 47 594 [3000] 694 730 39 177078 192 218 315 [1000] 617 [1000] 96 772 897 987 178001 94 121 238 300 36 44 449 62 93 797 179040 169 [500] 70 [500] 228 489 [1000] 619 78 872

180137 81 218 26 62 87 585 623 930 181052 80 182 352 620 713 17 95 99 989 182008 447 575 679 925 42 [1000] 183103 29 48 244 54 414 623 [3000] 811 94 940 97 184070 76 132 41 92 217 34 331 613 21 84 988 185007 394 363 91 703 48 836 [1000] 186053 213 18 332 472 570 699 790 883 981 187162 [3000] 202 56 [3000] 493 509 39 188136 45 82 386 447 534 647 [500] 79 763 74 189132 289 355 495 921

190073 [1000] 115 32 380 582 83 692 713 53 76 838 8 191111 341 614 741 824 192435 530 701 68 193017 182 339 465 512 731 72 821 28 194002 7 28 62 89 103 20 278 [3000] 518 615 34 812 [500] 922 195309 39 440 41 568 680 50 [3000] 700 883 196338 421 672 849 197008 19 [1000] 42 53 110 214 360 423 32 575 687 778 825 945 50 198451 603 969 61 83 199007 125 34 75 [3000] 348 590 97 701 13 18 59

200021 127 258 492 563 80 631 791 699 201120 426 512 629 765 901 49 46 202132 85 621 626 95 888 915 203029 [3000] 42 199 549 63 660 82 803 988 204012 99 147 58 421 78 571 684 94 793 973 205015 348 441 [3000] 206032 388 897 207081 297 9 [1000] 379 [1000] 723 36 88 919 28 208325 360 94 733 [500] 68 853 71 209280 304 465 886 997

210223 52 69 583 728 72 89 211108 10 39 90 252 395 434 537 57 709 30 825 990 [500] 212059 383 439 505 44 600 30 46 744 806 21 213019 57 85 137 48 [500] 441 73 98 908 214067 [1000] 222 370 [500] 583 610 31 728 42 823 26 76 85 215038 60 61 422 58 572 917 63 [1000] 216320 57 602 65 886 89 900 29 32 53 88 217034 [500] 160 344 89 325 602 901 47 218135 853 64 [500] 906 60 219203 36 47 85 389 539 635 [500] 957

220016 25 74 269 399 [1000] 404 713 808 944 221004 98 231 [10000] 668 69 94 711 821 86 95 [500] 96 72 222053 56 102 234 645 47 54 745 90 874 [1000] 928 228 502 [1000] 644 47 50 [500] 717 33 224033 111 83 290 389 459 617 76 848 836 911

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 5 zu 30 000 Mk., 14 zu 15 000 Mk., 30 zu 10 000 Mk., 49 zu 5000 Mk., 685 zu 3000 Mk., 930 zu 1000 Mk., 1611 zu 500 Mk.

9. Ziehung der 4. Klasse 207. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 28. Oktober 1902, nachmittags.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den laufenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

12 262 65 93 350 467 591 674 [500] 822 75 [500] 996 1065 [3000] 329 [1000] 29 62 737 [500] 90 2068 168 [1000] 340 89 [3000] 1100 [1000] 36 [500] 746 62 982 3157 301 40 489 [1000] 804 86 952 73 4021 92 135 253 383 443 84 91 549 50 [500] 664 783 [1000] 806 914 5003 205 6 53 74 432 33 67 504 99 [500] 646 833 6051 75 653 764 953 76 7166 324 42 54 81 [3000] 669 754 891 33 8014 147 276 575 811 63 991 9068 128 [1000] 71 228 407 87 607 894 98 994

10056 412 706 946 11075 146 392 434 534 [500] 666 783 810 12810 15 91 13090 318 477 86 522 681 94 746 14016 114 36 343 [1000] 86 95 432 586 704 98 853 15199 370 305 708 12 19 16101 388 502 93 95 614 33 797 803 17038 44 73 523 18018 69 155 202 300 37 [1000] 659 81 82 773 836 19100 11 338 408 27 654 712 82 921 05

20147 506 [1000] 82 682 716 910 [3000] 21002 76 136 259 319 [500] 95 484 515 [500] 20 24 670 765 85 [3000] 22171 202 62 343 46 428 52 72 88 805 [500] 23081 92 450 51 80 611 15 751 61 893 [500] 24089 281 325 445 67 660 734 891 25081 84 287 403 93 607 903 85 26077 124 51 [500] 310 35 523 717 864 946 27015 29 208 73 381-517 643 867 28032 114 415 675 912 29186 418 78 713 838

30047 87 108 291 469 581 730 875 930 31105 71 82 [1000] 302 10 62 629 880 32084 251 311 423 53 916 33043 289 467 664 839 967 34540 35013 62 211 426 63 566 929 55 91 36311 68 467 567 [500] 601 36 [500] 745 879 71 37304 41 [1000] 476 85 529 66 617 729 825 35 927 38048 16 134 89 212 311 531 35 36 614 843 959 39098 175 490 520 48 827 932 47

40027 78 85 216 26 333 54 477 541 97 768 90 807 906 41149 273 933 42031 44 394 554 617 713 45 822 34 43081 281 359 418 510 638 884 91 96 916 18 44120 55 87 317 509 [3000] 45101 223 [1000] 91 [500] 46000 14 207 440 545 720 805 93 [1000] 47101 218 98 370 90 663 856 48123 210 79 87 335 577 612 795 882 990 99 49093 133 37 452 551 [500] 82 781 [500] 860 89 92 947 60 98

50000 [1000] 149 68 271 85 451 [1000] 57 743 867 51363 567 52045 214 314 409 88 [1000] 335 413 566 903 52033 96 104 332 [1000] 609 808 63 53476 607 750 51 [1000] 74 944 54198 314 15 497 627 727 921 55013 34 51 221 37 327 471 505 54 664 993 56075 291 441 87 532 49 612 33 [3000] 81 98 790 57178 296 323 84 418 41 647 [500] 886 930 58072 269 86 [500] 324 [1000] 481 [500] 569 788 929 59170 350 428 65 82 [1000] 994

60075 140 64 305 [500] 9 11 29 54 592 673 74 808 975 61209 339 452 552 54 753 997 62025 60 [500] 86 248 54 320 485 57 648 63055 56 120 291 321 28 77 512 858 985 64040 107 13 324 73 532 624 97 913 65084 342 499 567 600 77 718 800 18 66011 44 88 276 310 69 487 757 804 91 921 67047 48 116 208 87 [1000] 398 [1000] 455 [3000] 56 872 978 68142 77 302 374 95 494 95 444 70 537 59 792 802 24 903 [3000] 69015 188 248 80 322 688 848

70293 394 414 17 529 865 942 71105 44 50 412 679 877 72126 366 546 96 641 919 73075 107 77 239 365 521 62 773 906 74154 68 82 204 522 634 670 800 21 75239 56 331 470 667 85 720 72 812 38 925 76104 82 243 63 413 598 808 39 929 42 77050 89 184 88 218 [3000] 40 99 437 41 73 543 698 719 51 982 78183 275 402 3 79205 [5000] 6 94 374 519 98 618 48 92 740 44 819 60

80000 [500] 185 [500] 278 302 493 661 909 81023 27 87 262 98 801 2 66 403 99 520 52 704 811 94 82192 385 744 830 83091 406 526 96 616 95 805 89 84180 98 229 535 793 861 85070 327 446 [500] 99 510 34 47 750 76 78 880 86257 357 435 36 718 40 826 72 98 87027 316 [500] 22 746 92 933 [3000] 88022 66 182 [500] 89 [1000] 97 736 836 908 [3000] 34 [3000] 35 89004 61 115 216 326 645 912 26

90155 92 396 664 884 91720 66 [3000] 92250 320 414 66 698 709 912 93003 45 256 71 362 [1000] 92 418 70 573 636 [1000] 742 47 83 686 94 [3000] 94455 637 50 92 703 4 97 433 95067 124 339 [1000] 403 34 641 860 96009 22 58 171 210 97 370 90 530 621 59 764 75 807 25 55 [500] 976 91 97113 302 565 94 835 69 90 907 98013 [1000] 272 364 419 517 [1000] 723 859 906 99249 340 520 953

100062 [1000] 102 356 83 460 89 [500] 574 704 970 83 920 25 101031 96 135 49 251 351 416 547 733 52 875 102058 77 92 112 88 209 28 52 301 80 90 402 500 859 67 90 974 103101 252 418 629 947 104079 445 50 517 40 48 646 [500] 776 [500] 81 105011 83 183 241 47 59 84 423 [500] 92 547 609 65 713 65 811 940 106040 245 [3000] 75 423 67 70 538 [1000] 723 43 837 908 56 107069 81 131 50 [500] 94 263 70 307 76 483 628 804 45 83 108023 52 220 348 [500] 706 12 109213 88 311 77 411 [1000] 63 536 772 855 911

110134 208 336 761 942 99 111056 57 102 369 583 84 112092 226 382 83 407 539 740 871 113008 188 488 500 [500] 3 615 69 114018 122 238 52 323 68 413 34 52 [500] 544 623 769 895 115159 471 539 696 966 116090 332 555 625 45 65 947 117060 72 73 120 322 454 609 621 952 95 118111 [500] 13 240 302 51 59 408 87 506 44 77 119189 209 434 43 570 619 76 733 [1000] 884 89 919 80 120092 [500] 103 13 237 84 300 64 401 39 549 80 902 22 121332 36 421 33 48 795 122101 247 72 582 600 763 90 834 123211 72 320 23 71 88 93 628 53 798 800 9 48 940 124046 157 [500] 457 90 529 732 53 930 125139 215 30 93 403 708 126094 374 70 457 616 46 855 82 127168 98 253 67 346 479 561 606 52 70 99 894 972 128122 223 25 77 302 715 [3000] 801 57 983 93 129205 79 450 531 685 967

130028 43 429 97 659 [500] 724 36 864 992 131014 37 360 675 82 92 806 [500] 89 920 132087 124 96 255 308 70 533 798 872 77 [500] 915 27 65 71 133211 98 517 871 988 134247 323 611 946 135162 207 521 938 75 136025 312 506 651 67 818 916 137110 48 81 228 476 [1000] 604 40 742 969 138022 151 299 473 729 936 139117 57 [500] 79 340 86 561 642 [500] 76 772 [1000] 87 [500] 140349 71 451 91 624 68 741 86 [3000] 88 [500] 81 991 93 141296 19 610 710 811 50 143021 27 340 410 699 788 144601 294 [1000] 314 446 [500] 673 759 82 [500] 893 960 [1000] 984 89 919 80 145340 82 482 882 [3000] 146037 33 197 237 75 [1000] 421 27 674 918 35 147041 55 73 86 106 82 261 [500] 333 438 505 635 73 724 40 63 148002 114 301 19 43 575 812 993 149188 88 98 [500] 313 634 742 930

150006 94 260 695 951 89 151050 115 63 321 [1000] 45 449 533 152010 22 [3000] 130 871 947 70 80 153121 207 [1000] 325 461 583 85 95 [500] 816 39 933 154007 90 251 88 328 86 457 607 816 912 28 155082 271 88 441 48 [500] 517 744 [500] 958 77 156034 41 324 616 37 757 87 847 66 157018 277 447 74 602 7 891 921 [500] 48 158029 42 [500] 393 409 721 866 75 901 59 159282 370 553 67 624 82

160047 88 274 342 54 92 410 563 79 854 948 91 161240 369 405 95 683 751 985 162067 150 76 [500] 212 70 332 70 480 604 875 163044 116 47 78 233 45 [500] 84 319 [500] 77 489 798 941 164051 217 404 42 71 576 615 719 898 939 165040 47 272 75 384 439 [500] 530 63 717 93 97 813 56 943 166020 96 123 361 410 25 45 573 82 655 63 732 45 [500] 65 [500] 880 96 943 167077 91 221 61 95 370 447 [500] 629 41 66 924 168014 51 446 687 748 969 169045 199 275 90 332 582 785 [5000] 936 48 939 71

170297 503 28 768 97 983 171149 254 503 614 57 172038 70 90 203 34 [3000] 76 383 640 [1000] 740 892 22 78 173008 79 314 17 64 [1000] 668 314 72 174133 96 297 535 73 781 [3000] 175120 346 783 41 47 290 389 [1000] 33 176055 66 108 56 61 318 [3000] 55 90 505 49 58 612 [3000] 78 722 853 994 177817 65 412 516 95 679 832 [3000] 67 179021 23 200 661 730

180077 370 787 863 95 972 181280 392 416 91 519 27 [500] 47 963 82 182013 58 230 40 453 524 655 83 779 96 183295 366 86 611 821 87 948 184005 124 [500] 72 299 398 400 95 512 20 677 80 701 [1000] 889 185003 89 398 [500] 376 811 186000 63 112 96 324 433 [3000] 62 611 744 61 889 187103 538 699 68 92 712 800 998 99 188152 216 45 376 93 483 557 828 989 189219 507 15 [500] 44 812 [500] 955

190263 90 453 79 [1500] 668 [500] 896 907 87 191443 83 91 502 649 192070 336 662 748 816 81 901 67 193139 274 371 [1000] 438 716 17 25 [500] 194040 [500] 100 68 221 88 309 41 477 523 79 765 98 888 901 63 [500] 195098 330 71 [1000] 196 [3000] 72 820 55 [500] 908 733 [3000] 19 76 82 [1000] 197012 97 184 231 51 400 82 793 821 36 45 973 198044 109 89 90 293 73 387 [500] 74 581 737 [500] 80 825 49 53 940 56 75 199151 56 [500] 58 [3000] 472 724 [1000] 803 914 19 25 52 70

200004 24 391 546 663 827 918 201088 246 450 50 522 [1000] 30 40 609 736 800 202063 180 95 334 536 51 635 55 [500] 748 923 [3000] 96 203016 68 87 89 379 459 [500] 80 [1000] 70 204068 242 51 450 96 549 922 205031 137 203 14 358 65 716 870 942 98 206002 167 276 340 545 67 [3000] 720 79 38 44 826 976 92 207040 166 291 384 413 49 85 557 678 932 61 208067 [1000] 117 227 307 9 694 883 988 209173 365 496 563 617 61 738 838

210220 61 910 234 [500] 878 970 93 211002 43 59 61 132 95 242 655 885 964 212002 369 71 386 673 965 99 213443 685 715 840 932 69 214005 152 77 223 87 327 430 660 [500] 215008 284 339 [500] 436 64 654 58 736 69 96 844 93 99 [3000] 216030 61 431 601 [500] 76 727 821 [1000] 940 217106 204 40 45 366 538 682 99 766 87 818 45 949 218061 83 85 [500] 106 10 49 49 227 462 654 984 981 219048 [1000] 70 271 366 81 414 89 571 697 769

220000 169 29 374 435 765 843 922 91 221109 373 406 933 222700 89 392 500 [3000] 667 822 223240 435 65 [3000] 614 66 758 87 [500] 842 224042 122 [1000] 499 532 656 68 75 765 908

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 5 zu 30 000 Mk., 13 zu 15 000 Mk., 30 zu 10 000 Mk., 48 zu 5000 Mk., 665 zu 3000 Mk., 879 zu 1000 Mk., 1600 zu 500 Mk.

Peckolt & Raake, Bankgeschäft, Halle a. S., Riebeckplatz, An- u. Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Baareinlagen, Conto-Corrent- Wechsel-, Hypothekenverkehr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133

Zucker.

* **Hamburg**, 28. Oktober. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Pro Basis 88 % Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Oktober 15,25, per November 15,10, per Dez. 15,20, per März 15,55, per Mai 15,80, per August 16,25. Stetig.
* **London**, 28. Oktober. 96° Prog. Javazucker loco 8¾ nominell. Rüben-Rohzucker per Oktober 7⅞. Ruhig.

Kaffee.

* **Hamburg**, 28. Okt., Nachmittags. Kaffee-Termin-Notirungen. Nur für Good average Santos. Oktober 30½ G., Dezember 31½ G., März 31½ G., Mai 31¾ G. Tendenz: Ruhig.
* **Amsterdam**, 28. Oktober. Java-Kaffee good ordinary 35.
* **Havre**, 28. Okt. Kaffee. (Anfangsbericht.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Baisse ruhig. Zufuhren in Rio 23 000 Sack, in Santos 46 000 Sack für zwei Tage.
* **Havre**, 28. Oktober. (Schlußbericht.) Kaffee. Good average Santos Oktober 37,00, Dezember 37,25, März 37,75, Mai 38,25, Juli 38,75. Tendenz: Kaum Behauptet.

Petroleum.

* **Hamburg**, 28. Oktober. Petroleum fiestig, Standard white loco 6,65 Br.
* **Antwerpen**, 28. Oktober. Petroleum. (Schlußbericht.) Raff. Type weiß loco 18¾ bez., Br., do. per Oktober 18¾ bez. Br., do. per Oktober-Dezember 19 Br. Tendenz: Fest.
* **New-York**, 28. Oktober. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 7,45 do. in Philadelphia 7,40, do. (in Refined Cases) 8,75 do. Credit Balances at Oil City 1,30.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 24. Okt. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. 105—106 Ltr.) 57,00—59,00 Mk. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 63,00—65,00 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.
* **Hamburg**, 28. Oktober. Spiritus still, Oktober 12 Br., 11¾ G., Oktober-November 12 Br., 11¾ G., November-Dezember 12 Br., 11¾ G., Dezember-Januar 12 Br., 11¾ G.
* **Paris**, 28. Oktober. (Anfangsbericht.) Spiritus fest, Oktober 36,50, November 36,75, Januar-April 37,50, Mai-August 38,00.
* **Paris**, 28. Okt. (Schlußbericht.) Spiritus fest, Oktober 36,75, November 37,00, Januar-April 37,50, Mai-August 38,25.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 28. Oktober. Erbsen, gelbe zum Kochen, 18,00 bis 23,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 17,00—34,00 Mk., Linsen 16,00 bis 32,00 Mk. alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Hamburg**, 28. Oktober. Rüböl ruhig, loco 51,00.
* **Köln**, 28. Oktober. Rüböl loco 56,00, Mai 52,50.
* **Hamburg**, 27. Oktober. Schmalz. Amerik. Steam 57½ Mk., do. raff. in Tierces, Marke Armour's Special 58 Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 58 Mk., do. do. Choice Grocery 58 Mk., div. Marken 57—57½ Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.
* **New-York**, 28. Oktober. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 11,70, do. Rohe und Brothers 11,50.
* **Paris**, 28. Oktober. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, Okt. 57,00, November 57,25, Nov.-Dezbr. 57,25, Jan.-April 57,25.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 28. Oktober. Kartoffelstärke 15,50 Mk., Kartoffelmehl 15,50 Mk., feuchte Stärke 7,85 Mk.
* **Hamburg**, 27. Oktober. Kartoffelstärke 15¾—16 Mk., Lieferung Nov.-Dezember 15¾—15⅞ Mk., Kartoffelmehl, prompt 15¾/4—16¼ Mk., Lieferung Nov.-Dez. 15¾/4—16 Mk., Superior-Stärke 16—16½ Mk., Superior-Mehl 16—16½ Mk. per 100 Kilogramm.
* **Magdeburg**, 28. Oktober. Eßkartoffeln 5,00—5,50 Mk. für 100 kg.

Fleisch. Butter. Eier

* **Magdeburg**, 28. Oktober. Rindfleisch im Großhandel 1,02 bis 1,06 Mk., von der Keule 1,40—1,60 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,30 Mk. Schweinefleisch 1,40—1,60 Mk., Kalbfleisch 1,30—1,50 Mk., Hammelfleisch 1,30—1,50 Mk., Speck, geräuch., 1,60—1,80 Mk., Butter 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg. Eier für 60 Stück 4,00—4,80 Mk.

Fische.

* **Hamburg**, 27. Oktober. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 85—100 Pfg., kleine 40—65 Pfg., Seezungen, große 190—200 Pfg., kleine 130 bis 140 Pfg., dänische 180—190 Pfg., Kleifse, große 70—80 Pfg., kleine 35—50 Pfg., Rothgunnen 25—30 Pfg., Schellen, große 50—60 Pfg., mittel 45—50 Pfg., kleine 25—35 Pfg., lebende Karpfen 75 Pfg., Schellfische, große 30—40 Pfg., mittel 28—32 Pfg., kleine 15—22 Pfg., Cabliau, große 18—20 Pfg., kleine 19—21 Pfg., Seehechte 20—22 Pfg., Lengfisch 10—20 Pfg., Blauflsch 10—15 Pfg., Knurrhähne 10 bis 12 Pfg., Dorsch 10—18 Pfg., Rochen 9—12 Pfg., Elbhacks —,— Pfg., Lachs, rothsch., —,— Pfg., Silberlachs 120—130 Pfg., Lachsforellen 50—100 Pfg., Zander 65—90 Pfg., Flußbechte 55—70 Pfg., Schnepel 30—35 Pfg., Barse 30—40 Pfg., Brachsen 30—35 Pfg., Hummern, lebende 170—195 Pfg.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 28. Oktober. Richtstroh 4,00—5,00 Mk., Krummstroh 3,00—3,50 Mk., Heu 6,00—7,00 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 28. Oktober. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 43 Pfg.
* **Antwerpen**, 28. Oktober. Wolle. La-Plata-Zug Type B März 4,75 bez., September 4,77½ Käufer. Behauptet.
* **Havre**, 27. Oktober. 3½ Uhr. Wolle. Oktober 139,50, Mai 145,50. Tendenz: Ruhig.
* **Liverpool**, 28. Oktober. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Williger.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Ruhig.

Per Oktober	4,55 Käuferpreis,	Per Febr.-März	4,43 Verk.-Preis,
„ Okt.-Nov.	4,49 Käuferpreis,	„ März-April	4,43 Verk.-Preis,
„ Nov.-Dez.	4,45 Käuferpreis,	„ April-Mai	4,43 Verk.-Preis,
„ Dez.-Jan.	4,43 Käuferpreis,	„ Mai-Juni	4,43 Verk.-Preis.
„ Jan.-Febr.	4,43 Verk.-Preis,		

Metalle.

* **Amsterdam**, 28. Oktober. Banca-Zinn 72½.
* **London**, 28. Okt. Silber 23⅝, Lstrl., Chili-Kupfer 52¼ Lstrl., per 3 Monate 52½ Lstrl., Blei span. 10⅛/16 Lstrl., engl. 11 Lstrl., Zinn 120½ Lstrl., Zink 19¼ Lstrl.
* **Glasgow**, 28. Oktober. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough 51 sh. 11¾ d.

Düngemittel.

* **Hamburg**, 27. Oktober. (Chile-Salpeter.) Loco ab Lager 8,15.
* **Rio de Janeiro**, 27. Oktober. Wechsel auf London 12¹/₁₆.

Verantwortlich: für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebemüllen; für Provinz und Allgemeines J. A.: Heinrich Obermann; für Lokales: Erich Beuthner; für den Börsen- und Handelsteil: Adelbert Kirsten, sämmtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallescher Zeitung in Halle a. S." zu adressiren.

Friedmann & Weinstock, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

Coursnotirungen

der Berliner Börse vom 28. Oktober.

(Ergänzungs-Course.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

	Zinsfuß	
Badische Staatsanleihe	4	105.50 G
Bad. Prämi.-Anleihe 1867.	4	145.70 G
Bayerische Prämi.-Anleihe.	4	—
Bremer Staatsanleihe	3½	98.70 G
Breslauer Stadt-Oblig.	3½	100.25 G
do. do. 1892	3½	99.80 G
Braunschw. 20 Thlr.-Loose.	—	135.00 B
Eibenstocker Stadt-Obl.	—	98.50 G
do. do. 1899	4	103.60 G
Freiburger 15 Frcs.-Loose	—	—
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	134.00 G
Holdersl. Stadtanl. von 1902	3½	99.50 G
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	137.25 G
Kur- u. Neum. Com.-Obl.	3½	99.50 G
Lübecker	3	157.00 G
Magdeb. St.-Anl.	3½	99.10 G
Meininger 7 Fl.-Loose	—	29.60 G
Münchener Stadt-Anleihe	4	104.60 G
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	129.90 G
Posen. Landsch. 6—10	4	102.50 G
do. do. Ser. D	4	102.75 G
do. do. do. E	4	102.50 G
do. do.	3½	98.75 G
Westfäl. Prov.-Anl. II	4	90.00 B
do. do. III	3½	100.25 G
do. do. IV	4	104.60 G
Westpr. Prov.-Anleihe 1899	3½	—
Westf. Prov.-Anleihe 1909	3½	102.00 G

Ausländische Fonds.

	Zinsfuß	
Barletta 100 Frcs.-Loose	—	18.60 B
Buker. Stadt-Anl. 1896	4½	91.50 B
do. do. 1885	4½	93.90 G
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	91.25 G
Chin. Staatsanl.	5½	—
do. v. 95	6	104.90 G
do. v. 99	5	100.60 G
do. v. 99	4½	92.60 G
Kopenhag. Stadt-Anl.	3	86.50 B
Mailänder Anl.	5	100.80 G
Mexn. Staatsanl. 88	6	—
Oesterr. Gold-Obl.	5	107.10 G
Oesterr.		
do. 1860er Loose	4	152.30 G
do. 1864er Loose	—	—
Russische Prämi.-Anl. 1866	5	—
do. do. 1866	5	353.50 G
do. Goldcertifs 1884	5	—
do. Nicolai-Oblig	4	—
do. Boden-Credit	5	117.40 G
do. 3½ do. gar.	3½	—
Spanische Schuld abgest.	4	87.00 G
Türkische Kunstlose	5	101.40 G
do. Zoll-Oblig.	5	—
do. 400 Frcs.-Loose	fr.	123.00 B
Ungarische Gold I A	4½	101.90 G
do. Kr.-N.	4	94.30 G
do. Staatsr. 97	4	97.70 G

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß	
Ald.-Dessauer Pfandbr.	4	100.80 G
Deutsch. Gr.-Kr.-Pfdbr. I.	4	121.80 G
do. do. Rhld. Ver. 100	3½	96.30 G
D. Gr.-K.-B. III. rg. 110.	3½	100.70 B
do. IV. rg. 110.	3½	100.70 B
do. V. rg. 100.	3½	96.30 G
do. VI. uk. 5. 1900	4	—
Deutsch. Grundsch.-Obl.	4	—
do. do. do.	3½	—
Deutsch. Hyp.-B.-Pfdbr.	3½	95.25 B
D. G.-B. Credit uk. 5. 1903	4	101.25 G
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr.		
G. 101—140 uk. 5. 1905	4	100.75 G
do. unkündb. bis 1900.	4	102.75 G
do. G. 301—330 uk. 5. 1905	3½	95.50 G
do. G. 46—190 uk. 5. 1908	3½	95.90 G
do. alte 6 coup.	3½	95.50 G
Hann. Bod.-Pf. Imk. 5. 1904	3½	97.50 G
do. do. II	3½	95.00 B
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	96.00 G
do. H. unkündb. 5. 1900	4	100.30 G
do. Prämi.-Pfdb.	4	137.40 G
Neue Boden R.-G.	—	99.20 G
do.	3½	95.80 G
Nordd. Gr.-Cred. Pfdb.	4	99.80 G
Nordd. Gr.-Credit-Pfdbr.		
IV V Oktober bis 1903	4	99.80 G
Pommersche Hyp.-Pfandbr.		
V., VI. Em. unk. 5. 1900	4	89.20 G
do. VII. u. VIII. 1904 unk.	4	89.20 G
do. IX. u. X. 5. 1906 unk.	4	89.20 G
do. XI. u. XII. 5. 1908 unk.	4	89.20 G
do. II. u. III. 5. 1906 unk.	3½	—
Pr. B.-C. Pfdb. II. rg. 110.	4	113.00 B
do. III., V., VIII. rg. 100	4	108.00 G
do. XI. rg. 100.	4	95.70 G
do. XII. rg. 100.	3½	100.50 G
do. XIV. rg. 100.	4	100.80 G
Preußische Pfandbrief-Bank.		
do. XVII., uk. 1.05	3½	95.50 G
do. XVII., uk. 1.08	3½	95.40 G
do. XVIII., uk. 5. 1908	4	101.25 G
do. XIX. uk. 5. 1909	4	101.50 G
do. XX. u. XXI. 5. 1910	4	102.30 G
do. Kleinb.-O. uk. 1904	3½	94.50 G
do. do. uk. 1908	4	100.75 G
do. Comm.-Oblig. 1907	3½	99.60 G
do. do. 1910	4	103.90 G
Ctr.-Pr.-B.-Pfd. 1886 u. 88	3½	95.40 G
„ 1894 unk. 5. 1900	3½	95.30 G
„ 1896 unk. 5. 1906	3½	95.00 G
Ctr.-Pr.-B.-Pfb. 1890 5. 1909	4	102.80 G
„ 1899 Landschaftl.	4	103.00 G
„ Comm.-Obl. 1887/91	3½	99.10 G
„ „ „ uk. 5. 1906	3½	99.40 G
Pr. Centr.-Pfdbr. 1909	3½	95.40 G
do. do. 1908	3½	95.30 G
Pr. Centr.-Komm.-Obl.	3½	—
Pr. Hyp.-B. 3. VIII.-XII.	4	99.10 B
do. do. XV.-XVIII. unk.	4	99.10 G
Pr. Hyp.-B. 3. 104 1905	4	100.20 G
Rgsch. Hyp.-Pfd.	4	100.50 G
do. do.	3½	96.00 G
Rh. Westf. Bod. unk. 1905	4	100.75 G
do. do. unk. 1906	3½	101.00 G
do. do. unk. 1910	4	101.80 G
Schles. Bod.-Cred.-B.	4	100.25 G
do. do. do. 3. A 110.	4	—
do. do. do. 3. A 100.	4	—
do. do. do. unk. 1903	4	100.25 G
do. do. do. 3. A 100.	3½	—
Sächsische	3½	99.50 G
do.	3½	99.50 G
Westpr.	3½	—
Pommersche	3½	99.60 G
Posensche	3½	—
Preußische	3½	99.50 G
Schlesische	4	—
Schleswig-Holsteinsche	4	—

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß	
Anatolische	5	102.90 G
Albrechtsbahn	4	—
Berg.-Märk. III. A. B.	3½	99.90 G
do. III.	3½	99.50 G
Braunschweigische Sammel.	3½	96.10 G
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	4	101.75 G
Central-Pacific	4	—
Chicago-Rock-Island II.	5	—
do. III.	5	—
do. Silber-Obl.	4	—
do. Gold-Obl.	4	101.30 G
Dux-Bodenbacher Gold-Obl.	5	—
Galiz. Karl-Ludwig 1899.	4	100.25 G
Gr. Russ. Eisenb.-Gesellschaft	3	—
Jamgorod-Bogodukow	4½	103.00 G
Jtal. Eisenb.-Obl. m. St.-gar.	2,4	68.40 G
do. Mittelmeerbahn Rte.	4	101.30 G
Kaschk.-Oderberg Gold-Obl.	4	100.80 G
do. Silber-Obl.	4	99.10 G
Kronprinz Rudolfsbahn	4	100.20 G
do. (Galizienmergel)	4	101.60 G
Kursk-Charkow-Azow 1889.	4	100.00 G
Kursk-Kiew	4	99.90 G
Lemberg-Czernowitz	4	99.30 G
Lübeck-Büchen. gar.	4	—
Magdeburg-Wittenberge	3	91.25 B
Mantinbahn	4½	—
Mecklenb. Friedr. Frgl.	3½	—
Moskau-Kursk	4	—
Mst. Klim.-Wor. unk. 5. 1906	4	99.40 G
Moskau-Rjäsan	4	100.70 G
Moskau-Smolensk	4	99.90 G
Nordbahn-Pac. I. bis 1921	6	—
do. II. bis 1923	6	—
do. III. rg. 1921	3	73.30 G
Oberg. Allm. u. R. 1925	4	—
Orel-Griazi-Obl. gar.	4	—
do. do. v. 1889	4	—
Ostpreußische Südbahn	3½	—
Oest.-Ung. Staatsb. alte	3	94.30 G
do. do. 1874.	3	91.80 G
do. do. 1885.	3	—
do. do. Ergänzg.	3	—
do. do. G.-Obl.	4	100.10 G
Oesterr. Lokalbahn	5	109.30 G
do. Nordwestbahn gar.	3	99.50 G
Pfälzer Prämien	3	130.80 G
Portug. Tabak-Obl. 1888	3	95.10 G
do. do. 1889	4½	—
Rjäsan-Koslow	4	—
Rjäs.-Uralsk. gr. unk. 5. 1905	4	—
do. 97 gr. unk. 5. 1908	4	99.60 G
do. gar. unk. 5. 1909	4	99.40 G
Russ. Staats-Hyp.-Obl. A.	6	—
Rybinsk-Bologoje, unk. 5. 1906	4	99.40 G
Saratow-Samara	4	100.10 G
Oesterr. Südbahn (Lombard)	5	103.40 G
do. Gold-Obl.	5	—
St.-Louis-S. Fr.-Pr. 1931	5	—
do. do. 1921	5	—
Sued. Pacific-Hyp.-Obl. A.	6	—
do. do. Lit. B.	6	—
Schweizer Centralbahn 1890	4	—
do. Nordostbahn	4	—
Transkaukasische	3	85.25 G
Ungar. Eisenb.-Anl.	4½	96.50 G
Ungar.-Galizische	5	—
Warschau-Wiener 10er	4	—
do. 5er	4	—
do. 1er	4	100.75 G
Werrabahn	3	—
Wladikaukasus unkünd. bis 1906	4	99.60 G
Wladimir	4	99.60 G
Wilhelm-Luxembourg	4	—
Zarskoje-Selo	3	—

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

	1900	1901
Berl.-Hamburg	3	—
Dortmund-Gronau	3½	—
Marienburg-Mlawka	5	122.60 G
Oberschlesische Südbahn	4	133.10 G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

	Dividende 1900	1901	
Aachen-Mastricht	7½	6½	—
Gerlitzer	0	—	83,25 B
Altona-Kiel	2	—	54.75 G
Frankfurter Güterbahn	4	2¾	—,—
Halberstadt-Blankenheim	5	—	—,—
Jura-Simplon, ex. Westbahn	4	—	—,—
Jungnow-Domstrow	5	5	—,—
Kursk-Kiew	5	5	—,—
Lemberg-Czernowitz	6¾	6¾	—,—
Mittlere Badische	—	—	—,—
Rudolphsbahn-Bahn 4	10½	9	227.00 G
Oesterr. Nordwestb. Lit. A.	5½	5¾	—,—
do. B. Westbahn	6¼	—	—
Raab-Oedenburg	4	—	27.50 B
Reichenberg-Pardubitz	4¾	4½	—

Bank-Aktien.

	Dividende 1900	1901	
Bank der Berliner Kaufmann.	8½	8½	136.50 G
Bank für Sprit und Prod.	—	—	108.60
Barmer Bankverein	7½	4½	123.00 G
Berg.-Märk. Bank	6½	5½	156.75 G
Braunschweiger Bank	6¾	6¾	118.00 G
Braunschweig. Hannover.	7½	7½	140.00 G
Bremer Privatbank	4	4	85.50 G
Cöln Bonn.	5½	5½	86.50 G
Danziger Privatbank	7	7	—
Deutsche Effekt.-B. (Hahn)	4	4½	101.00 G
do. Bank-A. (Gerl.)	6½	6½	121.30 G
Deutsche Genossenschaftb.	7	—	94.75 G
Deutsche Reichsbank	7	7	122.25 G
Disconto-Comm.	8½	8	148.50 G
Dresdner Bank	7	7	123.30 G
Hannoversche Bank	6	6	118.70 G
Hamburger Hyp.-Bank	8	8	156.75 G
Hamb. Com.- u. Disk.-Bank	5½	—	—
Königsberger Vereinsbank	6½	6	111.10 G
Lübecker Commerzbank	7½	6½	—
Mecklenburger Hypotheken	11	11	197.25 G
Mitteldeutsche Bank-Gr.-K.	6½	4	82.20 G
Nordbayerische Kredit-Bank	5	5	97.00 G
Oldenbrg. Spar- u. Leihbank	10	9	170.25 G
Pommer. Hypo.-Bank-Actien	—	—	—
Preuß. Hannob. N. v. St.	—	—	132.50 B
do. Leihbank konv.	6	6	108.50 G
Preußische Bankbr. Gmbl.	7	7	121.75 G
Realkreditbank	0	0	—
Westfälische Bank	6	5	113.60 B
Wiener Bankverein	7½	6½	—,—
Wiener Unionbank	7½	6½	—,—

Obligationen industrieller Gesellschaften.

	Zinsfuß	
Allg. Deutsche Kleinb.	6	—
Allgem. Lokal-Gesellschaft	4	100.25 B
Allgemeiner Kreditanst.	4	99.00 G
Bochumer Gußstahl	4	—
Deffauer Gas	4½	106.75 B
Dortmunder Union	5	110.00 G
Gr. Berliner Pferdeb.	3½	99.80 G
Hamburger Packetfahrt	4	—
Henckel-Obligationen	4	—
Hibernia	4	130.75 B
Laurahütte	3½	95.00 G
Napiag-Obligationen	3½	99.25 G
Nordcontiner Hütte	4	100.00 G
Nordstern	4½	103.50 G
Oberschles. Eisenbahnbedarf	4	105.00 G
do. Eisen-Industrie	4	95.40 G
Phönix-Eisenwerk	4	—
Zoologischer Garten	4	—

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

	Dividende 1900	1901	
Kronberger Bergwerk	0	45	523.00 G
Laurahütte	6	6	90.50 G
Harpener Bergbau	—	—	87.00 G
Hegermühle	0	0	55.50 G
Braunschw. Kohlenwerke	3	9	114.00 G
do. St.-Pr.	10	10	158.00 G
Concordia-Bergwerk	23	25	273.00 G
Consolidat. Bergw.-A.	30	27	320.00 G
Consol. Marienhütte 4	—	—	77.75 G
Consol. Monopol St.-Pr.	—	—	9.70 G
Duger Kohlen ex.	15	15	173.75 G
Gimborn Neumühle	18	18	206.50 G
Gelsenkirchener Bergwerk	20	16	208.00 G
Gelsenkirchener Gußstahl	—	—	84.75 G
Georg Marien St.-A.	—	—	95.80 G
do. do. St.-Pr.	5	5	118.00 G
Hagener Gußstahl	—	6	34.25 G
Hagener Eisenwerke Gem.	12	3	69.50 G
Hörder Eisen und Stahl	16	10	136.00 G
Ilseder Hütte	15	15	120.60 G
Kattowitzer	14	—	194.00 G
Königin Marienhütte	5½	—	61.25 G
Königin Wilhelm Gem.	15	15	172.00 G
Königin Wilhelm St.-Pr.	20	20	249.75 G
Leopoldshagener Eisenwerk	—	—	99.75 G
Magdeburg-Bergwerk	46½	42	—
Mariensütte Kogenau	6	—	62.60 G
Mend & Schwerz St.-Pr.	15	4	76.90 G
Rhein. Anthr.-Kohlen	10	10	125.75 G
Rhein.-Nassauische Bergbau	10	3	140.25 G
Stolberg Zink St.	16	10	132.50 G
Stolberger Hütte	15	12	125.50 G
Westfälische Kupfer	8½	8½	124.50 G

Industrie-Aktien.

	Dividende 1900	1901	
Adlerkellergarten-Bau	8	5	93.75 G
Annaburger Steingut	0	0	64.75 G
Bachmeyer	20	10	143.25 G
Bayer	9½	10	312.00 G
Bau-Ausführung	6	5½	95.30 G
Berl.-Charlottenburg. Straßenbahn	4	17½	556.00 G
Passage konv.	4	4	155.25 G
Berl. Gas	—	—	83.40 G
Berliner Hof. Mühlen	15	14	771.00 G
Berliner Kaufmannsbank	10	9	173.25 G
Berliner Kunstseide	5	5	145.50 G
Brauerei Königst.	5	5	168.50 G
Brest. Spinn. B. Linke	14½	5	151.00 G
Breslauer Oelfarbe	5	3½	68.75 G
Braunschweiger Jute	10	8½	161.50 G
Burger Kettenfabrik	—	—	65.00 G
Chemnitzer Spinn.	12	0	267.00 G
Charlottenbg. Wasserwerk	13½	13½	292.50 G
Chem. Fabrik Schering	15	10	204.50 G
Chem. Halle Zimm.	10	3	99.00 G
Danziger Delmühle	0	0	7.75 G
Dessauer Gas	14	12	208.50 G
Deutsche Gasglühl.-Ges.	33	28	243.00 G
Deutsche Jute-Spinnerei	5	5	123.25 G
Düsseldorfer Waggon	25	16	180.00 G
Eschweiler Bergwerksver.	4½	—	85.25 G
Eschweiler Gardinenfabrik	15	—	337.00 G
Fraenkl Maschin. konv.	21	12	—
Fischer & Reichmann konv.	5	6	106.40 G
Gummiwerke Continental	6	6	91.75 G
do. Adolph & Winde	6	4	102.60 G
do. Adolph & Schlütter	0	—	46.75 G
Hadburg-Wien Gummi	17½	20	315.25 G
Hannov. Maschinen Bv.	22	28	272.00 G
Harfort St.-Pr. konv.	7	7	81.75 G
do. Brückenbau konv.	8	—	168.00 G
do. do. St.-Pr.	5	—	134.50 B
Helgoländer Maschinen	5½	—	—
Kaiserhof konv.	5	—	90.25 G
Keyling & Th. Eisenguß	8	3	108.50 G
Knöchenhauer-Gesellsch.	—	—	337.00 G
La Velace Ital D	0	—	—
Leipziger Lebw & Co.	24	12	215.00 G
Magdeburger Bankver.	5	5	90.00 G
do. Verzehrsteuer	9	6	195.75 G
Maschi. Benner	10	4	75.00 G
Norddeutsche Wollkämmerei	—	—	145.00 G

	Dividende 1900	1901	
Neuruder Kunstkachelofen	8½	7	100.00 G
Neuß. Wagenfab.	—	—	430.00 G
Nienburger Maschinenfabrik	4	—	49.75 B
Nordd. Glaswerke	4	—	65.10 G
Omnibusgesellschaft	13	4	183.25 G
Oppelner Portland-Cement	7	3	100.75 G
Braunschweiger Pferdebahn	4½	—	—
Breslauer do.	7½	—	106.60 B
Stettiner do.	6	6	121.00 G
Salzke Salzungen	5	7	103.25 G
Schäfer & Walker	0	—	44.30 G
Schlesische Kammgarn	13	6½	146.25 G
Stettiner Chem. Dieker	25	18	271.75 G
Strassund. Spielkart. St.-P.	7	5	115.00 G
Tarnowitzer Actien	7½	—	—
Ver. Köln.-Rottw. Pulv.	12	—	202.00 G
Westf. Drahtindustrie	15	10	138.00 G
do. Stahlwerke	17	—	104.50 B
Wilhelmshütte	10	—	67.50 G
Wittener Guß	20	12	152.40 G
Zuckerfabrik Frankfurt	11	18	129.75 G

Distant.

Berlin 4, Lombard 5,	Paris 2,
Amsterdam 2,	Petersburg 4½,
Brüssel 3,	Portugal, Prinz 4,
Kopenhagen 4,	Rom 5,
London 4,	Schweiz, Prinz 4½,
Madrid 5,	Norwegen, Prinz 4½,
New-York 5,	Wien 3½,

Umrechnungs-Course.

1 Gld. Oesterr. = 1,70 M., 1 Gld. holländ. = 1,70 M.
1 Dollar = 20 M. 1 Gold-Rubel = 3,20 M.
1 Frcs. = 0,80 M. 1 Lira = 20,40 M.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Sorten in Mark.		
Ducaten	per St.	9.73 G
Dukaten	per St.	4.15 G
Imperials	per St.	16.23 G
Napoleonsd'or	per St.	—
Souveraigns	per St.	20.43 G
Englische Banknoten	per Lstr.	20.44 G
Franz. Banknoten	per 100 Frcs.	81.30 G
Oesterr. Banknoten	per 100 Fl.	85.55 G
do. Silbercoup. (Gerlitzer Coup.)		85.125
Russische Banknoten	per 100 Rl.	216.45 G

Leipziger Börse vom 28. Oktober.

Deutsche Fonds.

	Zinsfuß		
S. 64 ff. Reat.-Anl.	3	bliert.	—,—
do. do.	3	Stücke	—,—
do. do.	3	1000	83.80 B
do. do.	3	1000	83.80 B
do. do.	3	500	83.80 B
do. do.	3	500	83.80 B
do. do.	3	do. St.	83.80 B
do. St.-Anl. v. 1855	3	Thlr. 100	94.60 G
do. do. v. 1852-69	3½	500	100.50 G
do. do. v. 1867	3½	Thlr. 100	100.50 G
do. do. v. 1852-69	3½	100	100.50 G
do. do. v. 1867	3½	100	100.50 G
do. do. v. 1893	3½	Rthr. 100	100.50 G
do. do. fr. Gld. Stücke	3½	100	99.70 G
do. do. do. La. B	4	Thlr. 25	101.75 G
do. Landrentenbriefe	3½	do. St.	99.60 G
do. do.	3½	Thlr. 100	—
do. do.	3½	100	—
do. L.-S.-Rentenschein	3½	bliert.	97.30 G
do. do. (S. I. u. II.)	4	Stücke	103.75 G
Manns. Gemisch. v. 1867 (ex.)	4